Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 98 (2007)

Heft: 14

Rubrik: News aus dem VSE = Nouvelles de l'AES

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lastverfahren für die Kostenwälzung im Rahmen des Netznutzungsmodells Verteilnetz

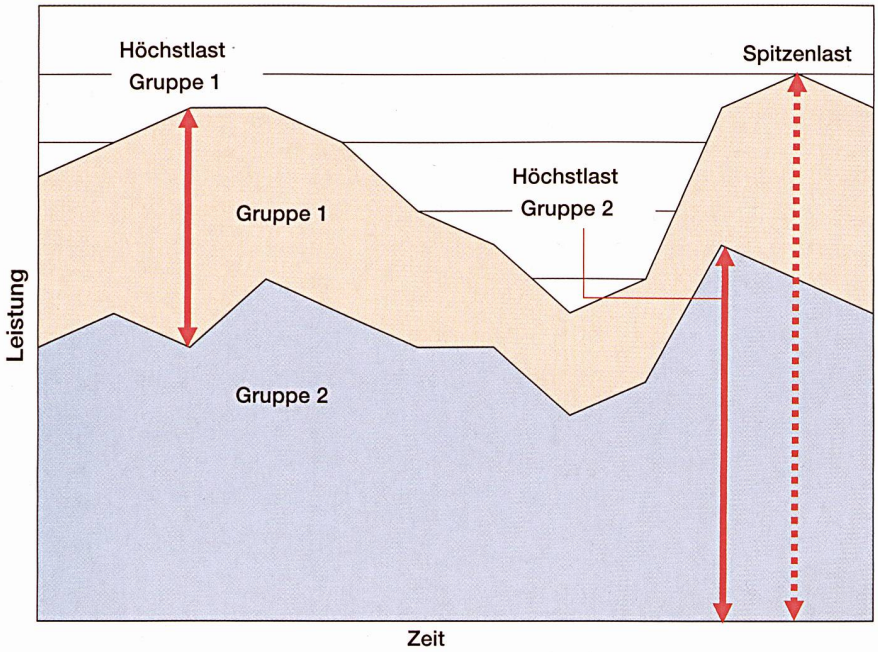
Die Verteilung des Leistungsanteils in der Kostenwälzung der Netznutzungskosten zwischen den Netzebenen hat bei der Erarbeitung der Branchenlösung für die Marktöffnung immer wieder zu Diskussionen geführt. Der VSE veranlasste eine Arbeitsgruppe, die Effekte von Höchstlast- und Spitzenlastverfahren zu analysieren und eine Empfehlung abzugeben. Um alle Interessen zu berücksichtigen, setzte sich die Arbeitsgruppe mit je einem EVU aus der Gruppe der Überlandwerke (CKW), der Kantonswerke (AEW) und der lokalen Verteiler (EWS) zusammen. Die AWK unterstützte die Gruppe bei der Arbeit.

Kunden und Weiterverteiler werden auf einer gemeinsamen (NE N) und auf der nachfolgenden Netzebene (NE N+1) versorgt. Die Kosten, welche auf der Netzebene N anfallen, werden auf diese zwei Gruppen verteilt. Die Gruppen sind durch die Netzkonstellation fix vorgegeben und können nicht beeinflusst werden.

Die Regeln für die Kostenverteilung wurden im Rahmen der Erarbeitung des Netznutzungsmodells Verteilnetz (NNM-V) bereits festgelegt: So erfolgt die Aufteilung einerseits über das Verhältnis der bezogenen Bruttoarbeit der beiden Gruppen (30%) und andererseits über deren Nettoleistungsanteil (70%). Das Messintervall für den Leistungsanteil ist ¼ h. Es wird über vier Quartale gemittelt (gemäss MMEE-CH und NNM-V, Vernehmlassungsausgabe).

Die Messung und Verrechnung des Arbeitsanteils sind so klar definiert. Die Verrechnung des Leistungsanteils lässt etwas mehr Handlungsspielraum offen. Mögliche Verfahren hierzu sind das Höchstlastverfahren und das Spitzenlastverfahren.

Beim Höchstlastverfahren werden die Kosten der Netzebene anteilig zum Verhältnis der individuellen Höchstlasten der einzelnen Gruppen verrechnet. Beim Spitzenlastverfahren werden die Kosten der Netzebene gemäss dem Anteil einer Gruppe an der Gesamtspitzenlast des Netzes (zeitgleiche Höchstlast) verrechnet.



Im Netznutzungsmodell 2004 wurde die Verwendung des Höchstlastverfahrens zur Leistungsberechnung vorgeschlagen. Gegen eine derartige Verwendung wurde Einspruch erhoben, da das Höchstlastverfahren stark abhängig von der Gruppenbildung ist und in konkreten Fällen zu inkonsistenten Resultaten führen kann. Als Alternative wurde das Spitzenlastverfahren vorgeschlagen, welches unabhängig von der Gruppenbildung ist.

Vorgehensweise

Die Arbeitsgruppe wählte folgendes Vorgehen, um zu einer möglichst transparenten und nachvollziehbaren Empfehlung zu kommen:

- Kurzbeschreibung der beiden Verfahren
- Festlegen einer Kriterienmatrix als Basis für die Beurteilung der beiden Verfahren
- Festlegen eines sinnvollen Sets an Lastsituationen. Durchspielen der Lastsituationen in einem Modell mit Beschränkung auf zwei Netzebenen (basierend auf theoretischen Annahmen mit vor- und nachgelagerten Netzbetreibern [Kaskade] und Endkunden z. B. NE 5 bis 6)
- Analyse von Anwendungsbeispielen aus dem Ausland (Österreich, Deutschland und Norwegen)
- Beurteilen der Verfahren anhand der erarbeiteten Kriterien und auf Basis der angenommenen Lastsituationen
- Erarbeiten einer Empfehlung

Folgende Kriterien legte die Arbeitsgruppe für die Bewertung der Verfahren fest:

- Verursachergerechte Kostenverteilung
  - Kosten werden anteilig zur Inanspruchnahme getragen
- Sensitivität
  - Kontinuität bei Veränderungen der Leistungsinanspruchnahme
  - Eliminieren von Zufälligkeiten
  - Einfluss von Lastvariationen in Struktur und Grösse
  - Einfluss der Gruppenstrukturen (Anzahl und Grösse)
- Beeinflussbarkeit
  - Anreize zur Gesamtoptimierung (positiv)
  - Möglichkeiten zur Manipulierbarkeit (negativ)

- Durchführbarkeit des Verfahrens
  - Minimieren des Aufwands des Verfahrens
  - Genauigkeit und Verfügbarkeit der Ausgangsdaten
  - Anwendbarkeit auf den verschiedenen Netzebenen
- Transparenz
  - Nachvollziehbarkeit
  - Revisionstauglichkeit

Auslanderfahrungen

Im Ausland wird das Leistungsbestimmungsverfahren für die Kostenwälzung sehr unterschiedlich gehandhabt. In Norwegen gibt es auf regulatorischer Ebene keine Festlegung, es wird jedoch häufig das Höchstlastverfahren angewendet. In Österreich ist das Verfahren nur für das Höchstspannungsnetz vorgeschrieben. Hier wird das Höchstlastverfahren angewendet (allerdings mit den 3 Spitzenmitteln, statt wie NNM-V mit den 4 Spitzenmitteln). Auf den weiteren Netzebenen wird häufig das Höchstlastverfahren angewendet. In Deutschland ist die Anwendung eines speziellen Verfahrens, unter Berücksichtigung der individuellen Höchstlast und eines Gleichzeitigkeitsgrades auf Basis der Vollbenutzungsstunden, gesetzlich vorgeschrieben. Dieses Verfahren dient dabei der Kostenwälzung auf das nachgelagerte Netz und dem Pricing gegenüber den Kunden.

Ergebnisse

Im Folgenden werden die prinzipiellen Überlegungen anhand von Lastsituationen analysiert und die Ergebnisse, bezogen auf die Kriterien, in einer Übersicht zusammengefasst.

Um die beiden Verfahren anhand der erarbeiteten Kriterien zu bewerten, wurden zum einen die Auswirkungen der Verfahren anhand eines prinzipiellen Modells mit zwei Netzebenen analysiert, zum anderen wurden die Verfahren auf Basis der Erfahrungen der beteiligten Unternehmen beurteilt.

Zur Analyse der Verfahren wurde ein Set von einigen fiktiven Lastsituationen gebildet, auf welches sich im Wesentlichen sämtliche reale Lastsituationen reduzieren lassen. Unter der Annahme, dass die Wälzung zwischen zwei Gruppen erfolgt, kann ein solches Set durch die folgenden Situationen gebildet werden:

- Homogener Bezug
- Bandbezug
- Zeitgleiche Spitze
- Zeitversetzte Spitze

Das Grössenverhältnis der Gruppen spielt ebenfalls eine Rolle, berücksichtigt wurden die Verhältnisse 50/50 und 90/10.

Im Fall eines homogenen Bezugs gibt es keinen Unterschied zwischen den Verfahren, da die individuellen Spitzen mit der Gesamtspitze zusammenfallen. Wird zwischen zwei Gruppen mit Bandbezug gewälzt, gibt es ebenfalls keinen Unterschied. Beide Fälle müssen nicht weiter betrachtet werden. Auch bei zwei zeitgleichen Spitzen unterscheiden sich die Verfahren nicht.

Der Fall mit nur einer zeitgleichen Spitze impliziert deswegen immer, dass die Spitze der anderen Gruppe zeitversetzt ist. «Eine zeitversetzte Spitze» und «eine zeitgleiche Spitze» sind äquivalent und können als «eine zeitversetzte und eine zeitgleiche Spitze» zusammengefasst werden.

Im Falle einer zeitgleichen und einer zeitversetzten Spitze fährt die Gruppe mit der zeitversetzten Spitze mit dem Spitzenlastverfahren besser, während die Gruppe mit der zeitgleichen Spitze mit dem Höchstlastverfahren besser fährt. Bei zwei zeitversetzten Spitzen kann nicht im Voraus bestimmt werden, welche Gruppe mit welchem Verfahren besser fährt.

Zusätzlich zu diesen abstrakten Lastgängen wurden reale Lastgänge der Unternehmen CKW und AEW ausgewertet, wobei die Ergebnisse der ursprünglichen Analyse bestätigt wurden. Selbst bei sehr unregelmässigen Lastprofilen (mit Eigenerzeugung) beträgt die Differenz zwischen den Verfahren weniger als 10%. Grössere Unterschiede gibt es vor allem bei kleinen Bezügern und bei zeitversetzten Spitzen. Bei Endverteilern ohne Eigenerzeugung lagen die Unterschiede bei unter einem Prozent.

Empfehlungen

Auf Basis der oben stehenden Analysen und Ergebnisse ist die Arbeitsgruppe zur Empfehlung gekommen, dass in der Regel das Höchstlastverfahren angewendet wird.

Falls die beteiligten Netzbetreiber sich gemeinsam auf ein anderes Lastverfahren einigen, sollten folgende Kriterien beachtet werden:

- Verursachergerechte Kostenverteilung
- Robustheit im Bezug auf kleine Veränderungen (Leistungsinanspruchnahme, Profilveränderungen, Gruppenstrukturen, ausserordentliche Ereignisse)
- Beeinflussbarkeit (Anreiz zur Gesamtoptimierung und keine Möglichkeit zur Manipulation)
- Durchführbarkeit (minimaler Aufwand und Anwendbarkeit)
- Transparenz (Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit und Revisionstauglichkeit)

(Peter Imfeld, Leiter Asset Management Netze, CKW; Jens Hollstein, Consultant EVU, AKW Group A)

Kriterium	*Höchstlastverfahren*	*Spitzenlastverfahren*
Verursachergerechtigkeit	Die individuelle Spitze spiegelt nur bedingt die verursachten Kosten auf der vorgelagerten Netzebene wider.	Die Kosten werden im Wesentlichen von der Netzhöchstlast getrieben.
Sensitivität	Auf Veränderungen in der Leistung und des Profils reagiert das Höchstlastverfahren proportional (Herausforderung Eigenerzeugung).	Sensitiv, da die Gesamtspitze springen kann (z.B. zwei ähnlich hohe Gesamtspitzen mit unterschiedlicher Aufteilung).
Beeinflussbarkeit	Nicht manipulierbar, aber Anreiz nicht auf Senkung der Netzhöchstlast des vorgelagerten Netzes.	Netzebenenübergreifende Versorger können mit Wissen über Netzhöchstlast die eigenen nachgelagerten Netze bevorteilen.
Durchführbarkeit	Einfachere Messungen möglich. Aber bei mehreren Übergabestellen pro Gruppe kann der Aufwand äquivalent zum Spitzenlastverfahren sein.	Für die Messungen sind zwingend Lastgangzähler notwendig (synchrone Messung).
Transparenz	Revisionstauglich, für jeden einzelnen verständlich, da Verfahren aus Preismodellen bekannt.	Revisionstauglich.

Sympathische Jubilarenfeier des VSE im Kursaal Bern

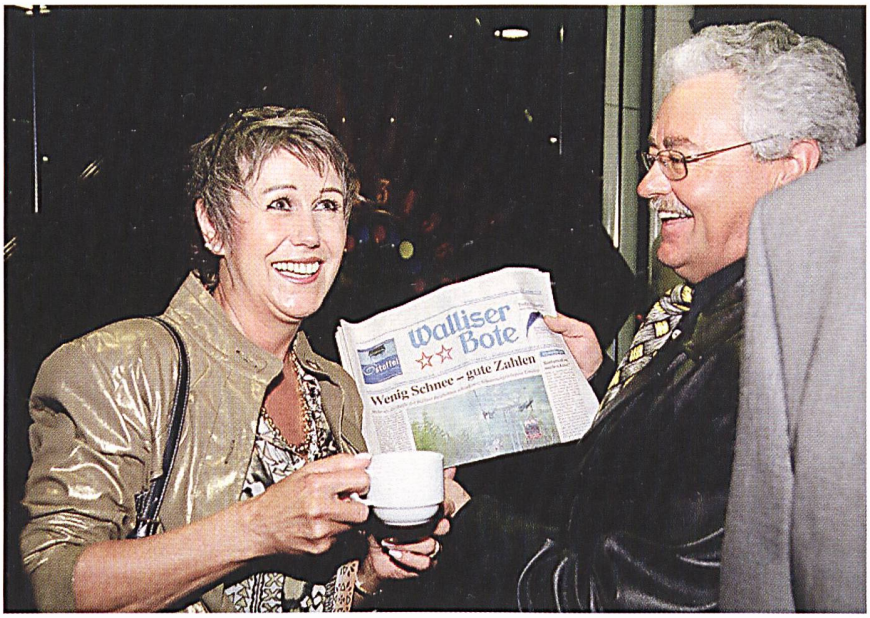
Heute ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass Mitarbeitende während 25 oder gar 40 Jahren ihrer Unternehmung die Treue halten. Entsprechend gross war die Freude an der Jubilarenfeier des VSE: 344 Jubilare aus 74 Mitgliedunternehmen des Verbands wurden für ihre langjährige Betriebstreue ausgezeichnet. 60 davon, darunter auch zwei Frauen, wurden für 40 Jahre Treue geehrt.

Josef A. Dürr, Direktor des VSE, war stolz auf die Leistungen der Mitarbeitenden: «Wenn Sie das Wissen zusammenzählen, das Sie hier zusammenbringen, dann darf man feststellen, dass dank Ihnen Hunderttausende von Schweizer Stromkunden in den vergangenen Jahren in hervorragender Weise und Qualität mit dem Produkt Elektrizität bedient wurden.»

Mit der Feier würdigte der VSE den Beitrag der Mitarbeitenden für eine sichere Stromversorgung in der Schweiz. Die hohe Qualität der schweizerischen Energieversorgung beruht zu einem wesentlichen Teil auf der langjährigen Berufserfahrung der Mitarbeitenden der Elektrizitätsunternehmungen. «Die Unternehmen der Strombranche sind durch die Liberalisierung und Öffnung des Markts stark gefordert. Ihr grosser Trumpf bei den anspruchsvollen Umsetzungsarbeiten ist Fachpersonal mit Erfahrung», sagte VSE-Präsident und Nationalrat Rudolf Steiner. Er nutzte die Gelegenheit und informierte die über 750 Gäste kurz über die politische Komplexität der Strommarktöffnung.

Nach der Feier im Kursaal Bern wurden die Gäste mit kulinarischen und musikalischen Köstlichkeiten verwöhnt. Für Ersteres sorgte das Quartet Joe and Dave mit seiner musikalischen Umrahmung.

Der kommenden Jubilarenfeier, am 21. Juni 2008 in Luzern, darf man mit Freude entgegenblicken. Auch im nächsten Jahr werden wieder einige Jubilare und Jubilarinnen erwartet. *(sh)*



news

Une nouvelle équipe à votre service au bureau de l'AES à Lausanne

Suite à la fusion des Electriciens Romands (ER) et de l'Association des entreprises électriques suisses (AES), l'équipe du bureau de Lausanne de la nouvelle association a pris ses fonctions au 1er juillet 2007. Outre la représentation régionale des activités de l'AES, ce bureau aura en charge pour toute la Suisse le département Prestations de marché ainsi que les centres de compétences Jeunesse & Ecoles et Publications.

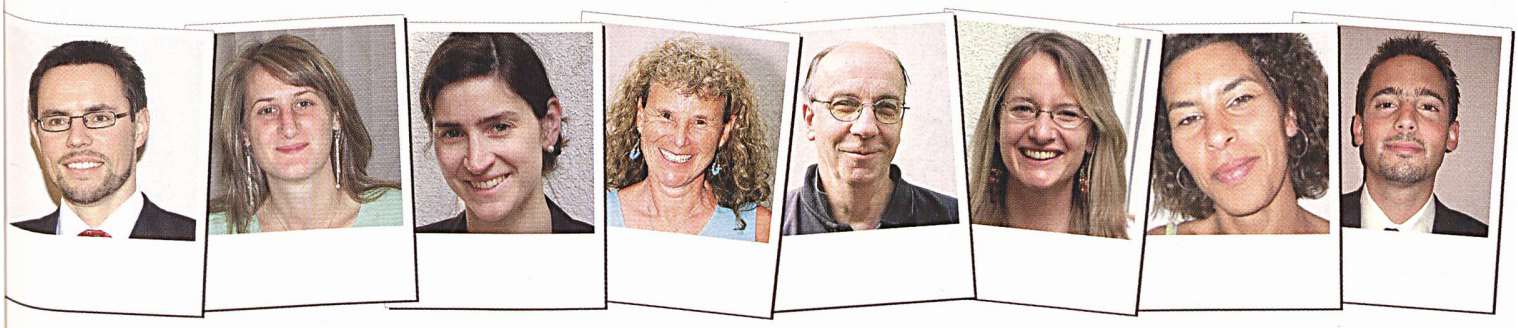
Six des sept collaborateurs actuels travaillaient au sein des Electriciens Romands. S'ajoute à cette équipe déjà en place le responsable du bureau régional et du département Prestations de marché pour toute la Suisse en la personne de Stéphane Rolle. Nouveau membre de la direction AES, Stéphane Rolle a pris ses fonctions au sein de l'AES le 1er juin et a rejoint le bureau de Lausanne le 1er juillet. Après des études en sciences économiques avec spécialisation en marketing et en communication, ce Fribourgeois parlant français, allemand et suisse allemand a notamment travaillé dans le domaine de l'électricité.

Sarah Burkhard, assistante, devient assistante Marketing et Vente pour la Suisse romande au sein du département Prestations de marché.

Frédéric Fontana et Aurélie Moeri font désormais partie du département Communication de l'AES. Frédéric Fontana s'occupait en partie des activités Jeunesse & Ecoles pour la Suisse romande au sein des Electriciens Romands. Il continuera cette activité pour l'AES en ayant comme objectif prioritaire d'étendre les différentes activités (information, matériel d'expérimentation, forums) à toute la Suisse. Il est également responsable opérationnel de la commission Jeunesse & Ecoles.

Aurélie Moeri, jusqu'à présent responsable des éditions et relations publiques des ER et rédactrice en chef d'Energie Panorama et des Cahiers de l'énergie, s'occupera de toutes les publications de l'association (brochures, CD-Rom et DVD informatifs). Elle reste responsable de la revue de presse également réalisée par Rebecca Hänggi. Aurélie Moeri est secrétaire de la commission de la communication.

Marie-Jo de Bonneville poursuit son activité de réceptionniste au bureau de Lausanne, épaulée par Anja de Gregorio qui s'occupe du secrétariat. Enfin, Jacques Martin est responsable de la logistique. *(A. Moeri, AES)*



VSE-Geschäftsstelle Lausanne: Ein neues Team ist für Sie da

Nach der Fusion des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) mit den Electriciens Romands (ER) hat das Team des neuen Verbands am 1. Juli 2007 die Arbeit in der Geschäftsstelle Lausanne aufgenommen. Diese ist einerseits für die regionale Vertretung der VSE-Aktivitäten, andererseits für den Bereich Marktleistungen für die ganze Schweiz sowie für die Kompetenzzentren Jugend & Schulen und Publikationen zuständig.

Sechs der sieben Mitarbeitenden arbeiteten schon bei den Electriciens Romands. Neu dazu stiess der Leiter der regionalen Geschäftsstelle und des Bereichs Marktleistungen für die ganze Schweiz: Stéphane Rolle. Als neues VSE-Geschäftsleitungsmitglied hat er seine Arbeit beim VSE am 1. Juni aufgenommen. Am 1. Juli übernahm er dann die Leitung der Geschäftsstelle Lausanne. Nach seinem Wirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Marketing und Kommunikation war Stéphane Rolle vor allem in der Elektrizitätsbranche tätig.

Sarah Burkhard, bisher Assistentin, ist neu Assistentin Marketing und Verkauf für die Westschweiz beim Bereich Marktleistungen.

Frédéric Fontana und Aurélie Moeri gehören nun dem Bereich Kommunikation des VSE an. Frédéric Fontana hat sich bei den Electriciens Romands bisher zum Teil um die Aktivitäten von Jugend & Schulen gekümmert. Er wird diese Funktion beim VSE weiterführen, mit dem Hauptziel, die diversen Tätigkeiten (Information, Versuchsmaterial, Foren) auf die ganze Schweiz auszudehnen. Ausserdem ist er Betriebsverantwortlicher der Kommission Jugend & Schulen.

Zum Aufgabenbereich von Aurélie Moeri, bisher Verantwortliche für Public Relations und Publikationen bei ER und Chefredaktorin von «Energie Panorama» und der «Cahiers de l'énergie», gehören nun sämtliche Verbandspublikationen (Broschüren, Info-CD-ROMs und -DVDs). Sie ist weiterhin zuständig für die Presseschau, zusammen mit Rebecca Hänggi. Aurélie Moeri ist zudem Sekretärin der Kommunikationskommission.

Marie-Jo de Bonneville arbeitet in der Geschäftsstelle Lausanne weiter am Empfang, unterstützt von Anja de Gregorio, die sich um das Sekretariat kümmert. Jacques Martin ist Leiter Logistik. *(A. Moeri, VSE)*

Weiterbildung für Netzpersonal

Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen werden hohe Anforderungen an Sicherheit und Qualität gestellt. Deshalb ist Weiterbildung und Erweiterung des praktischen Könnens unabdingbar. Der VSE führt ab diesem Jahr eine Weiterbildung für Netzpersonal zum Leitenden Monteur durch. Der Lehrgang beinhaltet Theorie, praktische Übungen und einen Abschlusstest. Bei erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs ist der Absolvent in der Lage, kleine Gruppen zu leiten und spezielle Tätigkeiten auszuüben: z.B. Arbeitsverantwortlicher, Netzmessungen, Erdungsmessungen, Netzaufnahmen oder öffentliche Beleuchtung. Die Ausbildung umfasst 9 Tage zu 8 Lektionen. Zugelassen sind Netzelektriker mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis, Elektromonteure oder andere gleichwertige Berufsleute mit Netzbaupraxis. Ausserdem wird eine mindestens 3-jährige Praxis unter Anleitung einer Fachperson zur Erlangung einer angemessenen Erfahrung im Umgang mit den betriebseigenen elektrischen Anlagen verlangt. Eine schriftliche Bestätigung über die praktische Erfahrung muss vorliegen. Anmeldeschluss ist der 30. Oktober. Anmeldeforumular und weitere Informationen auf www.strom.ch. *(sh)*

Branchenkunde für Auszubildende und Einsteiger

Einen Einblick in die Welt der Elektrizitätswirtschaft für nicht-technische Mitarbeitende bietet die Ausbildungsveranstaltung «Branchenkunde Elektrizität für Auszubildende, Neu- und Wiedereinsteiger» des VSE. Die Veranstaltung ist in drei eintägige Module aufgeteilt: «Elektrotechnische Grundlagen», «Produktion / Verteilung» und «Energie / Vertrieb». Teilnehmende erhalten gezielt und kompakt einen Überblick über aktuelle Themen der Branche. In Bereichen, die besonders von Interesse sind, eignen sich Kursteilnehmende vertieftes Know-how an. Die drei Module werden an verschiedenen Daten angeboten. Programm auf www.strom.ch. *(sh)*

Symposium 2007 à Lucerne

Le Symposium 2007 de l'AES aura lieu les 18 et 19 septembre au Centre de Culture et de Congrès de Lucerne (KKL). Lors de la manifestation de deux jours, des conférenciers compétents se pencheront sur l'avenir de la politique énergétique nationale et internationale, ainsi que sur la production et la vente d'électricité. Le Symposium s'intitule «Approvisionnement suisse en électricité en 2020: serons-nous en mesure de combler à temps le manque de production en électricité?».

Le Symposium 2007 traitera de la question centrale de l'approvisionnement en électricité à long terme. Les études de l'AES, d'Axpo et de la Confédération menées sur les perspectives dans ce domaine arrivent toutes à la conclusion que sans grands investissements dans la production d'énergie nationale, un manque de production en électricité se fera sentir dans quelques années. Grâce à des conférenciers compétents et à diverses contributions, l'AES aimerait inciter les participants à se forger une opinion et à élaborer leurs propres plans d'action. En même temps, le Symposium mettra l'accent sur la politique énergétique et comprendra une discussion sur les approches permettant d'aboutir à des solutions. Durant toute la manifestation, les participants ont la possibilité de visiter l'exposition et de s'informer sur les solutions existantes des fournisseurs et des entreprises de conseil. L'Assemblée générale de l'AES se déroule à la suite du Symposium également au KKL. Programme disponible sur www.electricite.ch. *(sh/as)*

Symposium 2007 in Luzern

Am 18. und 19. September findet im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) das VSE-Symposium 2007 statt. An der zweitägigen Veranstaltung beschäftigen sich hochkarätige Referenten mit der Zukunft nationaler und internationaler Energiepolitik, Stromproduktion und -absatz. Titel des Symposiums ist «Schweizer Stromversorgung 2020: Können wir die Stromlücke rechtzeitig schliessen?».

Die Themenschwerpunkte des Symposiums 2007 betreffen die Kernfrage der langfristigen Stromversorgung. Die Perspektivstudien des VSE, der Axpo und nicht zuletzt des Bundes zeigen übereinstimmend, dass ohne grosse Investitionen in die einheimische Energieproduktion sich in wenigen Jahren eine Stromversorgungslücke öffnet. Mit den kompetenten Referenten und vielfältigen Beiträgen möchte der VSE den Teilnehmenden Impulse für die Meinungsbildung und eigene Aktionspläne vermitteln. Gleichzeitig soll das Symposium Diskussion lösungsorientierter Ansätze beinhalten. Während der ganzen Veranstaltung haben die Besucher die Möglichkeit, sich an der begleitenden Ausstellung über bestehende Lösungsansätze von Zulieferern und Beratern zu informieren. Anschliessend an das Symposium findet, ebenfalls im KKL, die Generalversammlung des VSE statt. Programm auf www.strom.ch. *(sh)*

Kostendeckende Einspeisevergütung

Am 21. August (Olten) und 30. August (Lausanne) findet die Tagung «Kostendeckende Einspeisevergütung für Produktion aus Erneuerbaren» des VSE statt. Teilnehmende erhalten einen generellen Überblick über Neuerungen, Vernehmlassungsverfahren und Inkraftsetzungsprozess. Neben der Vertiefung ausgewählter Kernfragen werden an der Tagung auch das Konzept der Bilanzgruppe für Erneuerbare sowie der Handlungsbedarf und die Handlungsmöglichkeiten eines Versorgungsunternehmens thematisiert. Programm auf www.strom.ch. *(sh)*

Elektrizitätswirtschaft bereitet die Strommarktöffnung vor

Die Referendumsfrist zum Stromversorgungsgesetz (StromVG) ist ungenutzt abgelaufen. Damit wird der Schweizer Strommarkt ab 2008 schrittweise liberalisiert. Für die Strombranche und die Konsumenten endet nun eine Zeit der Rechtsunsicherheit und eine neue Ära beginnt. Der Verband der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen (VSE) bereitet sich gemeinsam mit seinen Mitgliedunternehmen für die Öffnung des Strommarktes und die Inkraftsetzung des StromVG vor. *(VSE)*

L'économie électrique prépare l'ouverture du marché de l'électricité

Le délai de référendum concernant la loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEl) a expiré sans avoir été exercé. De ce fait, le marché électrique suisse sera libéralisé en deux étapes à partir de 2008. Pour la branche électrique et les consommateurs, la période d'insécurité juridique prend fin et une nouvelle ère commence. L'Association des entreprises électriques suisses (AES) et ses entreprises membres se préparent à l'ouverture du marché de l'électricité et à l'entrée en vigueur de la LApEl. *(AES)*

Rekord bei den Netzelektrikern

Insgesamt haben in diesem Jahr 142 Netzelektriker das eidgenössische Fähigkeitszeugnis erhalten: Eine Rekordzahl. Gegenüber dem Vorjahr sind es fast 50 Absolventen mehr. Trotz diesem erfreulichen Resultat wird es für die Unternehmen zunehmend schwieriger, gute Schulabgänger als Netzelektriker zu akquirieren. Der allgemeine Geburtenrückgang wirkt sich auch auf die Branche aus, und der Trend wird sich ab 2009 noch verstärken. Es ist deshalb umso wichtiger, dass die Branche bereits jetzt in den Nachwuchs und dessen Ausbildung investiert. *(sh)*

Die Schlichtungsstelle des VSE

Traduction sur www.strom.ch.

Das Schlichtungsverfahren hat zum Zweck, schiedsfähige Streitigkeiten in der Branche oder mit Exponenten der Branche einvernehmlich aussergerichtlich beizulegen. Der Vorstand des VSE hat am 30. Mai 2007 das Schlichtungsreglement sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Schlichtungsstelle des VSE genehmigt. Das Organisations- und Geschäftsreglement siedelt die ständige Schlichtungsstelle bei der VSE-Geschäftsstelle in Aarau an. Die Schlichtungsstelle umfasst eine Schlichtungskommission sowie ein Sekretariat. Die Schlichtungskommission setzt sich aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern zusammen, wobei jeweils ein Mitglied der Schlichtungskommission über vertiefte technische, eines über vertiefte rechtliche und eines über vertiefte finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der Elektrizitätswirtschaft verfügt. Die Mitglieder der Schlichtungskommission werden vom Vorstand des VSE auf Vorschlag seiner Mitglieder gewählt. Die Geschäftsstelle bereitet zurzeit die Wahlen vor. Gemäss Schlichtungsreglement kann die Schlichtungsstelle von jedermann angerufen werden, also auch von Privatpersonen und Unternehmen, die nicht Mitglied des VSE sind. Das Verfahren ist im Wesentlichen ein Schriftliches, wobei eines der Mitglieder der Schlichtungskommission als Mediator waltet und den Parteien einen Vergleichsvorschlag unterbreitet. Wird dieser von einer Partei abgelehnt, findet eine mündliche Verhandlung statt. Gegen die Verfahrensführung des Mediators kann beim Präsidenten der Schlichtungskommission Beschwerde geführt werden. Für den Fall, dass ein Schlichtungsverfahren scheitert, verpflichten sich die Partien, die Angelegenheit – unter Ausschluss der ordentlichen Gerichte – einem Schiedsgericht der Schweizerischen Handelskammer zu unterbreiten. Gegen die Verfahrensführung des Mediators kann beim Präsidenten der Schlichtungskommission Beschwerde geführt werden. Die Schlichtungsstelle ist verpflichtet, einen Vorschuss sowie kostendeckende Verfahrenskosten zu erheben.

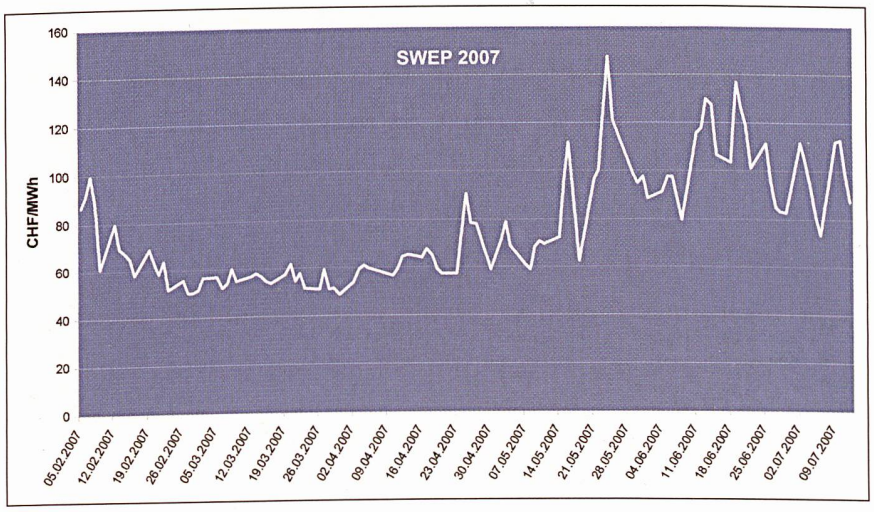
Susanne Leber,
Leiterin Rechtsdienst VSE

news

SWEP-Index

Der SWEP (Swiss-Electricity-Price-Index) zeigt die Preise im kurzfristigen schweizerisch-europäischen Strom-Spothandel. Die Preise gelten für die Handelsware Strom ohne Transport-, Transformations- oder andere Systemdienstleistungen.

Der SWEP wird an Werktagen berechnet und gilt für die Stunde von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Der Index ist tagesaktuell auf folgenden Websites zu finden: www.atel.ch, www.bkw.ch, www.egl.ch. Am SWEP beteiligt sind Atel, EGL, BKW, NOK, TXU, MVV Energie, RWE Energie, EOS sowie die belgische Electrabel.



Swisspower: Kunden wollen kompetente Betreuung und schnelle Störungsbehebung

Im Hinblick auf die Liberalisierung des Schweizer Strommarkts wird es für die Stadt- und Gemeindewerke immer wichtiger, die Erwartungshaltung ihrer Kunden zu kennen. Die Swisspower AG ermöglicht ihren Partnern deshalb, sich regelmässig Kenntnis über ihre Kunden und deren Einstellungen zum Unternehmen und zum Strommarkt zu verschaffen. Dies tut sie im Rahmen einer Befragung, die als Monitor angelegt und jährlich wiederholt wird.

Im März 2007 wurden 1500 Privat- und Gewerbekunden von Stadt- und Gemeindewerken telefonisch zur Zufriedenheit mit den Leistungen ihres Energielieferanten befragt. Hinzu kamen Fragen über das Image ihres Lieferanten, die Absicht, den Lieferanten zu wechseln, die Bereitschaft diesen weiterzuempfehlen usw. Die Konzeption und Auswertung der Studie wurden von der IMOG-Beratungsgesellschaft aus Deutschland übernommen, die bei deutschen Energieversorgern einen ähnlichen Monitor durchführt.

Kundenzufriedenheit ist hoch

Die Zufriedenheit der Privat- und Gewerbekunden mit den Leistungen ihrer Stadt- bzw. Gemeindewerke ist hoch. Der Kundenzufriedenheitsindex beträgt 81 Punkte (von 100). Die Privat- und Gewerbekunden stellen ihren Energieversorgungsunternehmen damit ein positives Urteil aus, das auch im Vergleich zur Vorjahresbefragung stabil ist. Mehrheitlich sind die Kunden mit den Leistungen der Unternehmen «sehr zufrieden» und «zufrieden». Interessant: Die Gewerbekunden betrachten die Stadt- und Gemeindewerke etwas kritischer als die Privatkunden. Der Zufriedenheitsindex der Gewerbekunden beträgt 79 Punkte, der der Privatkunden sogar 83.

Grosses Lob für Versorgungssicherheit und Störungsbehebung

Wie werden einzelne Leistungen der Stadt- und Gemeindewerke beurteilt? Vor allem zur Versorgungssicherheit und zur Schnelligkeit der Störungsbehebung – sofern solche im vergangenen Jahr überhaupt vorgekommen sind – werden den Stadt- und Gemeindewerken von den Privat- und Gewerbekunden gute Noten ausgestellt: Der Indexwert für die Versorgungssicherheit beträgt 92 Punkte, der Indexwert für die Schnelligkeit der Störungsbehebung 84.

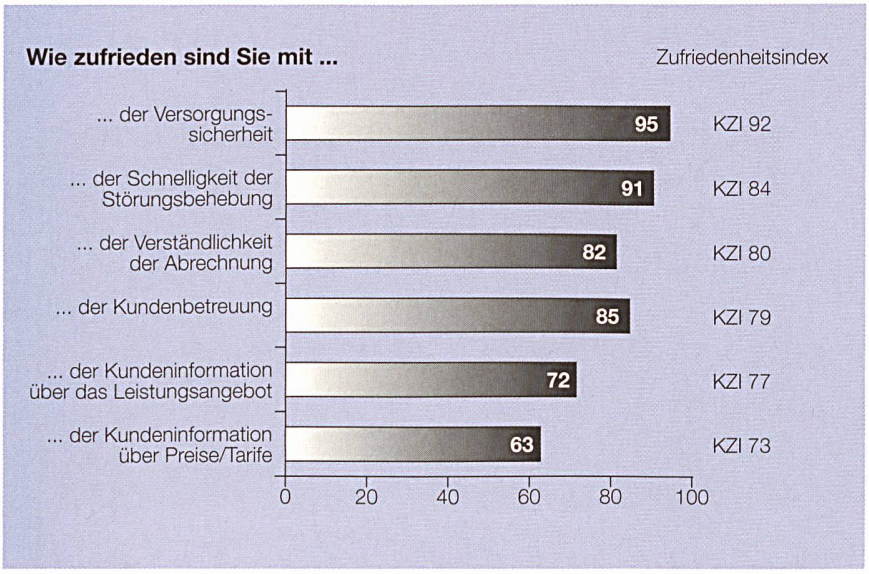
Aber auch die Verständlichkeit der Abrechnung und die Kundenbetreuung werden von den Privat- und Gewerbekunden mit 80 bzw. 79 Punkten positiv bewertet. Vor allem die gute Bewertung der Abrechnung ist dabei interessant. Die identische Fragestellung bei Privat- und Gewerbekunden deutscher kommunaler Energieversorger zeigt ein deutlich schlechteres Ergebnis. Während die Schweizer Energieversorger einen Indexwert von 80 Punkten erreichten, lagen die deutschen Unternehmen mit 64 Punkten weit darunter.

Etwas kritischer dagegen betrachten die Privat- und Gewerbekunden die Informationsleistungen der Stadt- und Gemeindewerke. In Ansätzen üben die Privat- und Gewerbekunden Kritik bei der Information über die Leistungsangebote der Unternehmen. Vor allem aber kritisieren sie die Information über Preise und Tarife der Stadt- und Gemeindewerke. Nur 63% der Kunden sind mit der Information bezüglich Preise und Tarife ihrer Versorger «sehr zufrieden» bzw. «zufrieden», d.h., das andere Drittel der Kunden verbleibt mehr oder weniger unzufrieden.

Was heisst das nun aber für die Stadt- und Gemeindewerke? Wie kann die Kundenzufriedenheit erhöht bzw. gesichert werden? Diese Frage lässt sich dann beantworten, wenn man die Kundenbeurteilungen nicht isoliert betrachtet. Vielmehr müssen die Beurteilungen gemeinsam mit den Erwartungen der Kunden diskutiert werden bzw. mit der Aussage darüber, welche Leistungen der Stadt- und Gemeindewerke den Kunden besonders wichtig sind. Der Kundenbindungsmonitor für Swisspower-Partner hat vor diesem Hintergrund nicht nur ermittelt, wie die verschiedenen Leistungen aus Kundensicht beurteilt werden. Erfasst wurden auch die unterschiedlichen Wichtigkeiten einzelner Leistungen aus Kundensicht.

Kundenbetreuung und Störungsbehebung stehen bei Kunden ganz oben

Der Swisspower-Kundenbindungsmonitor zeigt, dass vor allem die Kundenbetreu-



95 Prozent der Befragten sind mit der Versorgungssicherheit «sehr zufrieden» oder «zufrieden».

Informationen zum Swisspower-Kundenbindungsmonitor:
Swisspower, Dr. Johannes Schimmel,
Telefon 044 253 82 13,
johannes.schimmel@swisspower.ch.

ung gefolgt von Schnelligkeit der Störungsbehebung und der Kundeninformation die wichtigsten Erwartungen der Kunden an die Stadt- und Gemeindewerke sind.

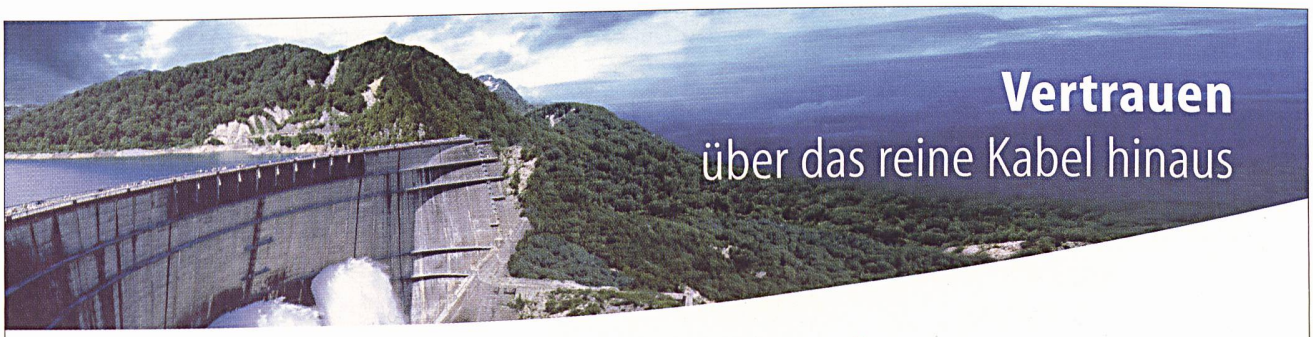
Die Zuverlässigkeit der Versorgung wird dagegen als etwas weniger wichtig eingeschätzt oder besser gesagt als selbstverständlich gesehen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hier um einen «Bestrafungsfaktor» handelt. Ist die Versorgungssicherheit hoch, wird dieses eher als selbstverständlich genommen. Bei mangelhafter Versorgungssicherheit ist aber von hoher Unzufriedenheit der Kunden auszugehen. Die Störfälle der letzten Monate z.B. in Deutschland haben dieses sehr deutlich gemacht.

Kundenbetreuung und Kundeninformation haben damit für die Stadt- und Gemeindewerke zentrale Bedeutung, wenn es um die Zufriedenheit ihrer Kunden geht. Hier Ansatzpunkte zu finden, diese Leistungen besser zu erbringen, einen hohen Standard zu halten und/oder bereits vorhandene Leistungen deutlicher dem Kunden gegenüber zu kommunizieren, sind echte Möglichkeiten, die Zufriedenheit der Privat- und Gewerbekunden zu erhalten bzw. zu erhöhen und damit auch die Kundenloyalität zu fördern. *(Johannes Schimmel, Swisspower AG, und Ulrike Niedergesäss, imug Beratungsgesellschaft mbH)*

Résumé

Le service à la clientèle et la rapidité à remédier aux pannes ont la priorité pour les clients

L'enquête réalisée par Swisspower montre que le service à la clientèle, suivi de la rapidité à remédier aux pannes et de l'information des clients constituent les attentes les plus importantes des clients vis-à-vis des entreprises municipales et communales.
Par contre, la fiabilité de l'approvisionnement est considérée comme moins importante, ou mieux dit, comme une évidence. Il ne faut toutefois pas se méprendre sur le fait qu'il s'agit là d'un «facteur de sanction». Si la sécurité d'approvisionnement est élevée, elle est considérée comme naturelle. Mais si la sécurité d'approvisionnement est insuffisante, on peut s'attendre à un mécontentement des clients. Les pannes qui ont eu lieu au cours des derniers mois, comme en Allemagne, l'ont confirmé.
C'est pourquoi le service à la clientèle et l'information des clients ont la priorité pour les entreprises municipales et communales, lorsqu'il en va de la satisfaction de leurs clients.



Die Business Unit Power Utilities entwickelt und produziert Kabel und Zubehör für die Energieerzeugung, für die Energieverteilung und für Infrastrukturanlagen wie Tunnels oder andere Grossprojekte. Unser umfassendes Sortiment an innovativen Mittel- und Niederspannungskabeln sichert zusammen mit dem außergewöhnlichen Dienstleistungspaket BETAsolution® Ihre Investitionen in die Stromversorgung nachhaltig.

The Quality Connection

LEONI
STUDER CABLES

LEONI Studer AG Herrenmattstrasse 20 · CH-4658 Däniken/Schweiz · Telefon +41 (0)62 288 82 82 · Fax +41 (0)62 288 83 83 · www.leoni-power-utilities.com

Axpo suspend ses projets de centrales à gaz à cycle combiné

Vu le cadre politique, Axpo se voit contraint de suspendre ses projets de centrales à gaz à cycle combiné à Perlen (LU) et à Schweizerhalle (BL). Suite à la décision du Parlement et aux dispositions d'exécution de l'administration, le problème de la compensation du CO_2 émis vient s'ajouter aux inconvénients des centrales à gaz à cycle combiné, tels que les émissions de CO_2 et la dépendance à l'énergie primaire qu'est le gaz. Dans les conditions-cadre actuelles, Axpo estime qu'il n'est pas possible de compenser les émissions de CO_2 résultant de l'exploitation du nombre nécessaire de centrales à gaz en Suisse.

Comme l'a communiqué Axpo début juillet, les conditions découlant de la décision prise récemment par le Parlement sur l'obligation de compensation pour les centrales à gaz à cycle combiné placeraient la barre trop haut. Il exige en effet que 70% des émissions de CO_2 d'une centrale à gaz à cycle combiné soient compensés. Les mesures d'encouragement dans le domaine des pompes à chaleur ne seraient par exemple pas entièrement reconnues. Selon Axpo, il manque une réglementation claire pour se lancer dans des investissements. Pour le moment, les projets de centrales à gaz à cycle combiné sont gelés. «Nous nous tenons prêts à poursuivre ces projets dans le cas où les conditions-cadre changeraient», a déclaré Heinz Karrer, CEO d'Axpo.

Le risque de renoncer aux centrales à gaz à cycle combiné

Axpo souhaite remédier au manque de production d'électricité attendu à partir de 2012 en étendant le portefeuille de production dans le domaine des nouvelles énergies, et surtout en augmentant la puissance des centrales hydrauliques. D'ici à 2020, Axpo prévoit d'investir environ 10 milliards de francs suisses dans l'extension du parc de centrales ainsi que dans l'infrastructure du réseau. Malgré ces mesures, si l'on renonce aux centrales à gaz à cycle combiné, on ne peut pas exclure les risques de pénurie et d'instabilités du réseau. Une forte pression sera donc exercée sur les prix de l'électricité.

Construction de nouvelles centrales nucléaires: la pression augmente

L'«option du gaz» aurait permis à Axpo de compenser le manque en production jusqu'au remplacement des centrales nucléaires existantes. Si l'option intermédiaire fossile est supprimée, la construction de centrales de remplacement est encore plus urgente. «Il est important que la population suisse se fasse rapidement une idée sur la manière dont elle veut concevoir l'approvisionnement suisse en électricité. Etant donné la durée de la phase de réalisation, on ne peut pas se permettre d'attendre que les goulots d'étrangement et le manque en production soient bien réels pour prendre des décisions», a déclaré Karrer. Axpo travaille actuellement à un projet de remplacement des réacteurs nucléaires Beznau 1 et Beznau 2 qui devraient être mis hors service en 2020. D'ici à la fin 2008, l'entreprise pense être en mesure d'élaborer une demande-cadre d'autorisation de construire. (Axpo/sh/as)

Zusammenfassung

Axpo stellt Projekte für Gas-Kombikraftwerke in der Schweiz zurück

Der Energiekonzern Axpo sieht sich aufgrund der politischen Rahmenbedingungen gezwungen, seine Projekte für Gas-Kombikraftwerke in Perlen und Schweizerhalle zurückzustellen. Zu den bekannten Nachteilen der Gas-Kombikraftwerke wie CO_2-Emissionen und Abhängigkeit von der Primärenergie Gas kommt nach den Entscheiden des Parlaments und den Ausführungsbestimmungen der Verwaltung auch das Problem des Umfangs der CO_2-Kompensation hinzu. Unter den heutigen Rahmenbedingungen hält Axpo eine Kompensation der durch den Betrieb der notwendigen Anzahl Gas-Kombikraftwerke entstehenden CO_2-Emissionen in der Schweiz für nicht machbar. *(Axpo/sh)*

Axpo

Hans Schulz wird CEO der EGL.

Herr Schulz, Sie sind seit Oktober 2006 Leiter der NOK-Divisionen Netze sowie Handel und Vertrieb. Nach einem Jahr übernehmen Sie bereits die Führung der EGL. War ihre alte Funktion unbefriedigend oder ist die neue so viel reizvoller?

Die alte Funktion ist in keinster Weise unbefriedigend, sondern durch die anstehende Marktöffnung hochstehend spannend. Der Reiz der neuen Aufgabe liegt in der europaweiten Vernetzung im Strom- und Gasgeschäft der EGL. Somit wechsle ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Sie hatten bis jetzt eine Doppelfunktion, was gemäss Corporate Governance bei Axpo nicht mehr weitergeführt werden soll. Finden Sie das richtig?

Auch bei der EGL werde ich so gesehen eine Doppelfunktion haben, da EGL neben dem Energiehandel auch Netze betreibt. In allen integrierten Strom- und Energieunternehmen fliessen Informationen aus den Wettbewerbsbereichen und regulierten Bereichen an einen Ort zusammen.

Welche Aufgabe steht für Sie bei der EGL zuerst an?

Menschen kennenlernen, Strategie im Detail verstehen, Märkte besuchen und die Strategie der EGL konsequent weiterführen und weiterentwickeln. *(kl)*

Axpo Gruppe passt Führungsstruktur an

Der Energiekonzern Axpo nimmt Anpassungen in der Führungsstruktur des Unternehmens vor: Die Konzernleitung wird von sieben auf fünf Personen verkleinert. Heinz Karrer gibt seine Doppelfunktion auf und konzentriert sich auf die Führung des Konzerns.

Axpo

Manfred Thumann wird CEO der NOK.

Nachfolger Karrers als CEO der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) wird Manfred Thumann, der derzeit die NOK-Division Kernenergie führt. Hans Schulz, aktuell Leiter der NOK-Divisionen Netze sowie Handel und Vertrieb, wird neu CEO bei der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL) (siehe Interview links). Diese Änderungen treten zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 am 1. Oktober in Kraft.

Axpo

Stephan Werner Döhler.

Die Nachfolge von Manfred Thumann als Leiter NOK Kernenergie wird Stephan Werner Döhler am 1. Dezember antreten. Der 45-jährige promovierte Ingenieur ist seit 2006 als Managing Director einer eigenen Consultingfirma tätig. Im Jahr 2003 übernahm er eine Professur an der Fachhochschule Nordwestschweiz, wo er sich seither als Lehrbeauftragter in der Studienrichtung Wirtschaftsingenieur betätigt. Gleichzeitig wirkt Döhler als Mitglied des Aufsichtsrats bei der Enertrag AG. Das deutsche Unternehmen engagiert sich im Bereich von Windkraftanlagen, Biomasseanlagen sowie Biodieselanlagen. *(Axpo/sh)*

Wichtige Schaltanlage erneuert

Die Elektra Baselland (EBL) und die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) weihten Ende Juni mit einem symbolischen Akt eine neue Innenraum-Schaltanlage in Pratteln ein. Urs Steiner, Geschäftsführer der Elektra Baselland und Matthias Zwicky, Geschäftsführer der Atel Netz AG säten dafür auf dem Gelände der ehemaligen Freiluftanlage eine Wiese. Die alte Freiluft-Schaltanlage stammte aus dem Jahr 1957. Sie überschritt damit ihre ursprünglich geplante Lebensdauer von 40 Jahren deutlich. In den letzten fünf Jahrzehnten wurde die Anlage gemeinsam von EBL und Atel betrieben. Als logische Folge beschlossen die beiden Partner, auch gemeinsam eine neue, kompakte Innenraumanlage zu bauen und die alte Anlage abzubrechen. Die Investitionssumme inklusive Bauten belief sich dabei auf 6,5 Millionen CHF. Mit einer Grundfläche von 104 Quadratmeter beansprucht die neue Anlage einiges weniger Platz als die alte Freiluftanlage, die eine Fläche von über 3000 Quadratmetern beanspruchte. Für einen Neubau sprach nicht nur das Alter und der grosse Platzbedarf, sondern auch die Sicherheit. Vor allem Blitzschläge und Wildtiere verursachen bei Freiluftanlagen Kurzschlüsse. Abgeschirmt gegen äussere Einflüsse wird die neue Innenraumanlage in der Lachmatt über ihre ganze Lebensdauer störungsfrei arbeiten. Dies ist wichtig, da die Anlage im EBL-Netz eine wichtige Stellung einnimmt. «Über sie erfolgt die Einspeisung des Stroms ins EBL-Netz, und die Stromversorgung von Pratteln bis Liestal hängt davon ab», hiess es in einer Medienmitteilung der EBL. *(EBL/sh)*

ebl

Matthias Zwicky und Urs Steiner säten eine neue Wiese zur Einweihung.

ebl

Störungsfreier Betrieb dank Innenanlage.

Belle progression du bénéfice Swisspower SA

Swisspower, entreprise de prestations énergétiques regroupant 21 régies urbaines et communales, a clôturé brillamment l'exercice 2006 et agrandit son réseau de partenaires avec l'adhésion de la régie urbaine de Saint-Gall. Lors de son assemblée générale qui s'est tenue le 22 juin 2007 à Winterthur, Swisspower SA a mis l'accent sur l'excellence de l'exercice 2006, qui a été marqué par une progression de 47% du bénéfice d'exploitation ainsi que par l'adhésion de la régie urbaine de Saint-Gall à son réseau de partenaires. Les compétences de Swisspower SA sont centrées sur le développement et la distribution de produits énergétiques et de prestations ainsi que sur la prise en charge de processus de facturation d'une grande complexité. Dans le segment des «clients multisites», Swisspower conserve son rang de leader depuis l'an 2000, année de sa création. Par ailleurs la société forme, avec les 21 grandes régies urbaines et communales suisses, un réseau de compétences remarquablement performant. *(Swisspower/sh)*

EBM liefert in Luzern Kanalwärme

Die EBM Elektra Birseck hat in Luzern mit einer ökologisch und ökonomisch interessanten Wärmeanlage Fuss gefasst: Bei der Kranken- und Unfallversicherung Concordia wird neu aus einem Abwasserkanal Wärme und Kälte gewonnen. Die Eröffnungsfeier der Anlage fand Ende Juni im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) statt. Der Anstoss zum Projekt kam vor fünf Jahren vom Bundesamt für Energie. Die wichtigsten Voraussetzungen für die Realisierbarkeit waren ein grosser Abwasserkanal in dicht besiedeltem Gebiet und ein Energieabnehmer in unmittelbarer Nähe. Dieser fand sich mit der Kranken- und Unfallversicherung Concordia, welche ohnehin eine Erneuerung ihres 40 Jahre alten Baus am Hauptsitz plante.

In einem «Wärme-Contracting» zwischen der Versicherung und der EBM wurde vereinbart, dass die Versicherungsgesellschaft ihre Wärme und Kälte während 20 Jahren zu einem festen Grundpreis plus einer indizierten Variablen pro bezogener Einheit beim Baselbieter Energieunternehmen bezieht und somit keinen administrativen Aufwand übernehmen muss.

Das «Energie-Recycling» im Abwasserkanal macht sich vor allem dann bezahlt, wenn die Kosten für nicht erneuerbare Energieträger weiter im Umfang der letzten Jahre steigen. Kommt hinzu, dass im Falle dieser Lösung keine hygienischen Probleme entstehen – das Abwasser bleibt im Kanal. *(EBM/sh)*

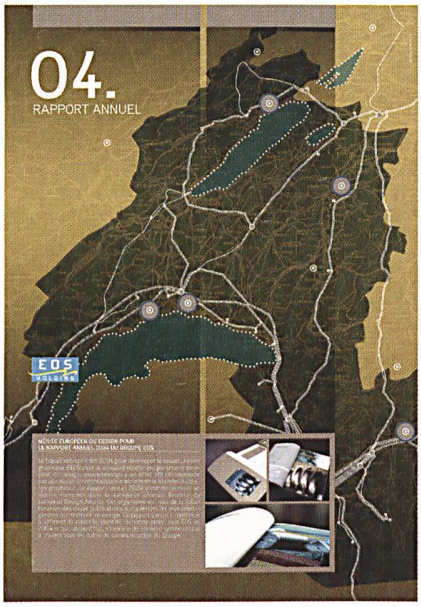
Brennstoffwechsel im Kernkraftwerk Beznau

Block 1 des Kernkraftwerks Beznau (KKB) ging am 26. Juni planmässig für knapp zwei Wochen vom Netz. Während des Abfahrens und des Wiederanfahrens des Kraftwerks kam es wie üblich zu sichtbaren Abgaben von Dampf aus dem nicht nuklearen Teil der Anlage. Am 8. Juli produzierte Beznau-1 wieder bei 90 Prozent Leistung, zwei Tage später bei Volllast. Die Abstellung diente hauptsächlich dem Ersatz eines Teils des 121 Elemente umfassenden Brennstoffkerns und der Prüfung wichtiger Komponenten und Systeme. In der nächsten Betriebsperiode werden 24 frische Brennelemente zum Einsatz kommen.

Wie die NOK mitteilte, erfolgte die Kurzabstellung auf eine sehr erfolgreiche Produktionsperiode 2006/07, in der weder geplante noch ungeplante Unterbrüche zu verzeichnen waren. Die nächste länger dauernde, gut einmonatige Abstellung für Erneuerungen, Umbauten und umfangreiche Inspektionen ist für Sommer 2008 vorgesehen. *(NOK/sh)*

Mérite européen du design

Le travail entrepris dès 2004 pour développer le nouvel univers graphique d'EOS s'est vu consacré récemment par un prix européen du design. essencedesign a en effet été récompensée par une nouvelle reconnaissance au sein de la branche du design graphique. Le rapport annuel 2004 vient de recevoir un mérite européen dans la catégorie «Annual Report» du European Design Awards. Cet organisme est issu de la collaboration des douze publications européennes les plus prestigieuses qui traitent de design. Ce rapport annuel a contribué à affirmer la nouvelle identité corporate créée pour EOS en 2004 et qui, aujourd'hui, s'exprime de manière systématique à travers tous les outils de communication du Groupe. *(EOS/sh)*



EGL und SUSTEC engagieren sich in Deutschland

Die EGL AG und SUSTEC Industries AG haben am 18. Juni 2007 die Planungsgesellschaft Spreetal AG mit Sitz in Basel gegründet. Ziel der Gesellschaft ist die Entwicklung des Industrie- und Chemieparks Spreetal, Sachsen. Die Attraktivität des Standorts soll durch die Zusammenarbeit weiter gefestigt werden.

Mit den geplanten Neuansiedlungen von Industrieunternehmen ergeben sich günstige Rahmenbedingungen zur Schaffung eines Energieverbundstandorts. Die Planungsgesellschaft Spreetal AG wird die Ansiedlung von strom- und wärmeintensiven Industrieunternehmen selektiv fördern, um optimale Produktionsbedingungen zu erreichen.

Durch die Anwendung der Wärmekraftkopplung in der Strom- und Dampfproduktion ist eine hohe und somit umweltfreundliche Brennstoffnutzung bei gleichzeitig hoher Versorgungssicherheit erzielbar. Die EGL bringt Erfahrungen aus der Entwicklung, dem Bau und Betrieb eigener Kraftwerke in die Zusammenarbeit ein.

SUSTEC verfügt am Standort Spreetal über umfangreiche Grundstücke und Produktionsanlagen, sodass sich optimale Synergien an diesem Standort ergeben. Zur Versorgung des Industrieparks prüfen die beiden Unternehmen die Anwendung modernster Technologien zur Erzeugung von Strom, Dampf sowie Methanol. Die Unternehmen leisten damit einen Beitrag zum Erhalt der Braunkohle als einheimischen Brennstoff bei gleichzeitig günstiger CO_2-Bilanz. *(EGL/sh)*

EBM beteiligt sich in Biopower Nordwestschweiz AG

Die von Elektra Baselland (EBL) und Industrielle Werke Basel (IWB) initialisierte zentrale Biomasseverwertung erhält Unterstützung aus dem unteren Baselbiet: Die Elektra Birseck Münchenstein (EBM) steigt als Aktionär bei der Biopower Nordwestschweiz AG ein. Die Beteiligung der Elektra Birseck Münchenstein (EBM) an der Biopower Nordwestschweiz AG dokumentiert das Interesse der regionalen Energieversorger, Rohstoffe zur Produktion von erneuerbarer Energie solidarisch und gemeinsam zu beschaffen. Die beiden bisherigen Aktionäre Elektra Baselland (EBL) und Industrielle Werke Basel (IWB) passen ihr Engagement dennoch entsprechend an. Der neue Aktionärsbindungsvertrag lässt ausserdem Platz für einen vierten Partner offen. *(EBM/sh)*

Partenariat au profit de la nature

BKW FMB Energie SA (FMB) et l'Association des pêcheurs de Haute-Argovie (Fischpacht-Vereinigung Oberaargau) viennent de terminer d'importants travaux de revitalisation des rives de l'Aar au lieudit Bännliboden à Walliswil près de Niederbipp.

Cette réalisation fait partie d'un projet lancé en 2001 par cette association et l'Inspectorat de la pêche du canton de Berne. Les mesures de revalorisation écologique des rives de l'Aar ont été réalisées grâce à l'excellente collaboration des milieux économiques et politiques, des autorités et des associations. La revalorisation écologique de l'Aar vers le bassin d'accumulation de la

centrale hydroélectrique de Bannwil fait l'objet d'un projet conjoint de FMB, de l'Association des pêcheurs de Haute-Argovie et de l'Inspectorat de la pêche du canton de Berne. Outre la création d'abris et de zones de frai pour les poissons, le biotope d'autres espèces animales a été amélioré. Le coût du projet qui vient de s'achever s'élève à près de 400 000 CHF. L'ensemble du projet de revitalisation est financé par le fonds de renaturation du canton de Berne et divers sponsors, FMB mettant gratuitement à disposition le terrain. *(FMB/sh)*

Rolf Sägesser neuer Präsident des EKZ-Verwaltungsrats

EKZ

An seiner konstituierenden Sitzung vom 4. Juli hat der Verwaltungsrat Rolf Sägesser zu seinem Präsidenten gewählt. Der ehemalige Kantonsrat und selbstständige Unternehmer dipl. Bau-Ing. ETH wird dem EKZ-Verwaltungsrat für die Amtsperiode 2007 bis 2011 vorstehen. Rolf Sägesser ist seit 1999 Mitglied des EKZ Verwaltungsrats und löst in seiner neuen Funktion per sofort Alt-Regierungsrat Ernst Homberger ab, der altershalber ausgeschieden ist. Vizepräsident bleibt Ernst Schibli. Die Vertretung aus dem Regierungsrat setzt sich neu aus Markus Kägi, Baudirektor, sowie der bisherigen Rita Fuhrer, Regierungspräsidentin und Volkswirtschaftsdirektorin, zusammen. Ursula Gut-Winterberger scheidet infolge Departementswechsel aus dem EKZ-Verwaltungsrat aus. Aus dem Kantonsrat wurden wiederum 13 Vertreter in das Gremium gewählt, neu ist Nationalrat Martin Bäumle, alle anderen wurden bestätigt.

Der Leitende Ausschuss, welcher die im EKZ-Gesetz, in der Verordnung und im Geschäftsreglement festgehaltenen Aufgaben erfüllt, wird von Rolf Sägesser geleitet, die weiteren Mitglieder sind Ernst Schibli, Ueli Betschart, Markus Kägi und Rodolfo Keller. *(EKZ/sh)*

Neuer Direktor bei der Azienda Elettrica Ticinese

Der Verwaltungsrat der Azienda Elettrica Ticinese hat den Elektroingenieur Reto Francesco Brunett zum neuen Direktor des Unternehmens ernannt. Er tritt die Nachfolge von Paolo Rossi an, dem er ab sofort zur Seite steht, um dann im Spätsommer die operative Leitung des Unternehmens zu übernehmen.

Der 1955 geborene Brunett stammt aus dem Kanton Graubünden und verfügt über langjährige Erfahrung in der Schweizer Elektrizitätswirtschaft. Von 1997 bis heute war er Geschäftsführer der Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA). Brunett hat einen Abschluss als Elektroingenieur sowie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und einen Master der amerikanischen Stanford University. Er war im Geschäftsbereich Turbomaschinen der ABB tätig und leitete von 1980 bis 1990 den Produktionsbereich der Rätia Energie in Poschiavo. Von 1992 bis 1996 war er technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Elektrizitätswerk Davos AG.

Mit Brunett wird die AET in der Lage sein, die unter der Leitung von Paolo Rossi verzeichnete bedeutende Entwicklung zu konsolidieren. So werden die in den letzten Jahren erworbenen Kompetenzen im nationalen und internationalen Energiegeschäft zum Tragen gebracht, während das Unternehmen gleichzeitig seine regionalen Dienstleistungsaufgaben als Stromversorger und Netzbetreiber wahrnimmt. *(AET/sh)*

Gründung der Kraftwerk Burentobel AG (KWB)

Die Filtrox AG, die SN Energie AG und die Stadt St.Gallen haben zu je einem Drittel die «Kraftwerk Burentobel AG (KWB)», mit Sitz in St.Gallen gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Nutzung der Wasserkraft der Sitter im Bereich des Burentobels. Dies geschieht einerseits durch die Nutzung der Reste des früheren Kleinkraftwerkes der Filtrox AG samt den zugehörigen Wasserrechten, andererseits durch den Neubau eines Kleinkraftwerks. Das künftige Kleinwasserkraftwerk weist eine installierte Leistung von 300 bis 400 kW auf, und die erwartete Stromproduktion beträgt zirka 1 300 000 kWh/Jahr. Dies reicht, um rund 370 durchschnittliche Haushaltungen mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Die produzierte Energie wird unter anderem über die Sankt Galler Stadtwerke als «Aquapower – Strom aus Wasserkraft» an interessierte Endkunden vertrieben werden. Mit den Bauarbeiten soll im Herbst 2007 begonnen werden, damit das Kraftwerk Burentobel bereits im Frühjahr 2008 den Betrieb aufnehmen kann. *(Filtrox/sh)*

Erneuerung Korrosionsschutz an Seilbahnmasten

Die SN Energie AG besitzt und betreibt am Gandberg ob Schwanden (GL) eine Material- und Personenseilbahn, welche vor allem für Instandhaltungsarbeiten der Kraftwerksanlagen, aber auch für die lokale Alp- und Forstwirtschaft der Gemeinde Schwanden oft benutzt wird. Diese Anlage wird dieses Jahr 50. Altersbedingt wurden in letzter Zeit verschiedene Anlagenteile erneuert oder umfangreich saniert, dies um insbesondere auch die Auflagen der Seilbahnkonzession zu erfüllen. Als letzte Massnahme wurde an den Gittermasten der Korrosionsschutz erneuert. Bei der Entfernung der Altbeschichtungen dürfen die Materialien nicht auf den Boden gelangen, sondern sind mit Schutzvorrichtungen aufzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Die Arbeiten wurden laufend durch das Amt für Umweltschutz überwacht, welches die getroffenen Schutzmassnahmen für sehr gut befunden hat. *(SN Energie/sh)*

SN Energie AG

Bei der Erneuerung des Korrosionsschutzes war Vorsicht geboten.

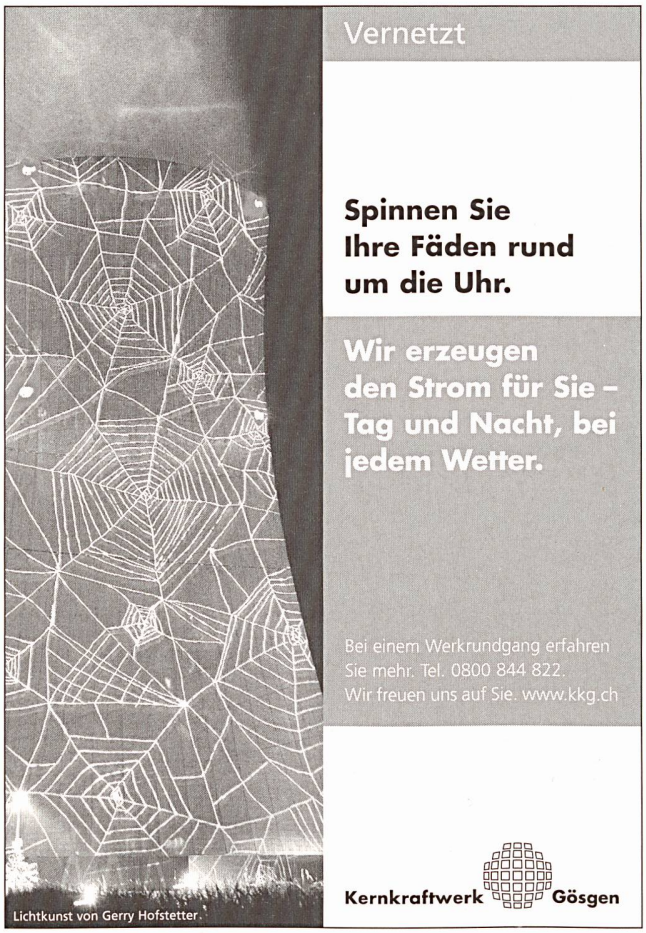
news

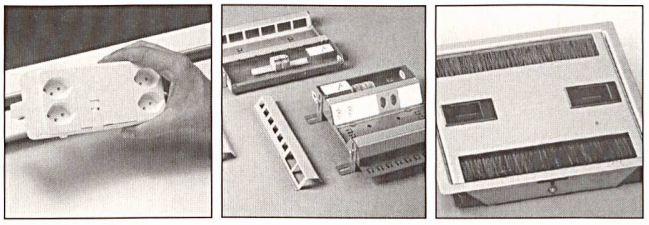
Höhere Effizienz im Umgang mit Ressourcen bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung – ABB ist in der Schweiz auf diesem Weg mit weltweit führenden energiesparenden Lösungen dabei. Erfahren Sie mehr über ABB und ihre Energie- und Automatisierungs-Technologien unter **www.abb.ch**

© 2007 ABB

Power and productivity
for a better world™

ABB





Wie Strom-, Daten- und Telefonleitungen zu Arbeitsplätzen in Büros, Labors und Werkstätten führen?

→ **Mit LANZ modularen Brüstungskanälen:**
Geräumig. Preisgünstig. Apparate verdeckt angeordnet. Verkleidung Holz oder Metall. 150×200 bis 250×300 mm.

→ **Mit LANZ Brüstungskanal-Stromschienen:**
Fixfertige Stromzuführung 230 V und 400 V / 63 A mit steckbaren Apparaten. Grosser Leerkanal für Daten- / Telefonkabel.

→ **Mit LANZ Doppelboden-Installationsmaterial:**
Flachgitter- und Multibahnen • Bodenanschlussdosen für Strom, Daten, Tel. für alle Steckersysteme • Kabeldurchführungen.

Fragen Sie LANZ. Wir haben Erfahrung! Verlangen Sie Beratung und Offerte. lanz oensingen ag CH-4702 Oensingen

☐ **LANZ Produkte für die Arbeitsplatzerschliessung** interessieren mich! Bitte senden Sie Unterlagen.

☐ Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!

Name / Adresse / Tel. _____

A1

lanz oensingen ag
CH-4702 Oensingen
Telefon 062 388 21 21
www.lanz-oens.com
Südringstrasse 2
Fax 062 388 24 24
info@lanz-oens-com

Einladung zur 118. (ordentlichen) Generalversammlung des VSE

Mittwoch 19. September 2007, 14.00 Uhr, Kultur- und Kongresszentrum KKL, Luzern

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
2. Protokoll der 117. (ausserordentlichen) Generalversammlung vom 19. Juni 2007 in Olten
3. Genehmigung des Jahresberichtes 2006
4. Genehmigung der Jahresrechnung VSE 2006
5. Genehmigung der Jahresrechnung PSEL 2006
6. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
7. Halbjahresrechnung von Les Electriciens Romands (ER)
   7.1 Genehmigung der Halbjahresrechnung 1.1.–30.6.2007
   7.2 Entlastung des Vorstandes ER
8. Festsetzung des Betrages pro Beitragseinheit für die Mitgliederbeiträge 2008
9. Wahlen
   9.1 Präsident
   9.2 Mitglieder des Vorstandes
   9.3 Revisionsstelle
10. Anträge von Mitgliedunternehmen
11. Verschiedenes

Für den Vorstand des VSE

Der Präsident: *Dr. Rudolf Steiner*
Der Direktor: *Josef A. Dürr*

Invitation à la 118e Assemblée générale (ordinaire) de l'AES

Mercredi 19 septembre 2007 à 14 heures au Centre de culture et de congrès (KKL) de Lucerne

Ordre du jour

1. Nomination des scrutateurs et du secrétaire de l'Assemblée
2. Procès-verbal de la 117e Assemblée générale (extraordinaire) du 19 juin 2007 à Olten
3. Approbation du rapport annuel 2006
4. Approbation des comptes de l'AES pour l'exercice 2006
5. Approbation des comptes du PSEL pour l'exercice 2006
6. Décharge au Comité et à la Direction
7. Comptes semestriels des Electriciens Romands (ER)
   7.1 Approbation des comptes des ER pour la période du 1.1. au 30.6.2007
   7.2 Décharge au Comité des ER
8. Fixation du montant de l'unité de cotisation pour les cotisations de l'année 2008
9. Elections
   9.1 Président
   9.2 Membres du Comité
   9.3 Organe de révision
10. Propositions de membres
11. Divers

Pour le Comité de l'AES

Le président: *Dr Rudolf Steiner*
Le directeur: *Josef A. Dürr*

Anträge des Vorstandes an die Generalversammlung

Zu Trakt. 2: Protokoll der 117. (ausserordentlichen) Generalversammlung vom 19. Juni 2007 in Olten
Antrag auf Genehmigung des Protokolls, publiziert im Bulletin SEV/VSE Nr. 14/2007.

Zu Trakt. 3: Genehmigung des Jahresberichtes 2006
Antrag auf Genehmigung des Jahresberichtes 2006, publiziert im Bulletin SEV/VSE Nr. 11/12 2007.

Zu Trakt. 4: Genehmigung der Jahresrechnung VSE 2006
Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung und Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.

Zu Trakt. 5: Genehmigung der Jahresrechnung PSEL 2006
Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung und Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.

Zu Trakt. 6: Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
Antrag auf Entlastung.

Propositions du Comité à l'Assemblée générale

Point 2: Procès-verbal de la 117e Assemblée générale (extraordinaire) du 19 juin 2007 à Olten
Approuver le procès-verbal publié dans le Bulletin SEV/AES n° 14/2007.

Point 3: Approbation du rapport annuel 2006
Approuver le rapport annuel 2006 publié dans le Bulletin SEV/AES n° 11/12 2007.

Point 4: Approbation des comptes de l'AES pour l'exercice 2006
Approuver les comptes de l'AES pour l'exercice 2006 et prendre connaissance du rapport de l'organe de révision.

Point 5: Approbation des comptes du PSEL pour l'exercice 2006
Approuver les comptes du PSEL pour l'exercice 2006 et prendre connaissance du rapport de l'organe de révision.

Point 6: Décharge au Comité et à la Direction
Donner décharge.

Zu Trakt. 7: Halbjahresrechnung von Les Electriciens Romands (ER)

7.1: Genehmigung der Halbjahresrechnung 1.1.–30.6.2007
Antrag auf Genehmigung bzw. Kenntnisnahme (Unterlagen folgen mit Einladung).

7.2: Entlastung des Vorstandes ER
Antrag auf Entlastung.

Zu Trakt. 8: Festsetzung des Betrages pro Beitragseinheit für die Mitgliederbeiträge 2008
Antrag auf Festsetzung des Wertes der Beitragseinheit bei CHF 1.83 für die Mitgliederbeiträge 2008

Zu Trakt. 9: Wahlen

9.1: Präsident
Antrag auf Wiederwahl für die Amtsperiode 2007–2010: Dr. R. Steiner.

9.2: Mitglieder des Vorstandes
Antrag auf Wiederwahl für die Amtsperiode 2007–2010: M. Hofstetter; G. F. Lautanio; Ph. Virdis; H. Saner; M. Suà; Dr. M. Thumann; P. A. Urech.
Die Kandidaten für die Neuwahl werden an der Sitzung des Vorstandes vom 19. September 2007 zuhanden der Generalversammlung nominiert.

9.3: Revisionsstelle
Antrag auf Wahl der BDO Visura, Aarau, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2007.

10. Anträge von Mitgliedunternehmen

11. Verschiedenes

Für den Vorstand des VSE

Der Präsident: *Dr. Rudolf Steiner*
Der Direktor: *Josef A. Dürr*

Point 7: Comptes semestriels des Electriciens Romands (ER)

7.1: Approbation des comptes des ER pour la période du 1.1. au 30.6.2007
Approuver les documents soumis (les documents seront envoyés avec l'invitation).

7.2: Décharge au Comité des ER
Donner décharge.

Point 8: Fixation du montant de l'unité de cotisation pour les cotisations de l'année 2008
Fixer le montant de l'unité de cotisation à CHF 1.83 pour les cotisations de l'année 2008.

Point 9: Elections

9.1: Président
Réélection pour la période 2007–2010 : Dr R. Steiner.

9.2: Membres du Comité
Réélection des membres suivants pour la période 2007–2010: M. Hofstetter; G. F. Lautanio; Ph. Virdis; H. Saner; M. Suà; Dr M. Thumann; P. A. Urech.
Les candidats à élire seront nommés lors de la séance du Comité qui aura lieu le 19 septembre 2007.

9.3: Organe de révision
Elire BDO Visura, Aarau, comme organe de révision pour l'exercice 2007.

Point 10: Propositions de membres

Point 11: Divers

Pour le Comité de l'AES

Le président: *Dr Rudolf Steiner*
Le directeur: *Josef A. Dürr*

Tabelle I *Jahresabschluss 2006 VSE* *Bilanz per 31. Dezember* *[1000 CHF]*	*2006*	*2005*
Aktiven		
Flüssige Mittel	573	1217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221	229
Übrige Forderungen	80	79
Aktive Rechnungsabgrenzungen	101	113
Umlaufvermögen	**975**	**1638**
Wertschriften	500	469
Darlehen	14	17
Sachanlagen	471	535
Aktivierte Eigenleistungen	60	160
Anlagevermögen	**1045**	**1181**
Total Aktiven	**2020**	**2819**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450	377
Übrige Verbindlichkeiten	21	21
Passive Rechnungsabgrenzung	170	185
Langfristige Verbindlichkeiten	434	909
Rückstellungen	376	312
Fremdkapital	**1451**	**1804**
Vereinskapital	325	325
Reserven	2456	2456
Kumulierter Ausgabenüberschuss	–1766	–1822
Reinverlust/-gewinn	–446	56
Eigenkapital	**569**	**1015**
Total Aufwand	**2020**	**2819**

Tableau I *Comptes annuels 2006 AES* *Bilan au 31 décembre* *[1000 CHF]*	*2006*	*2005*
Actifs		
Liquidités	573	1217
Créances de fourniture et prestations	221	229
Autres créances	80	79
Actifs transitoires	101	113
Actifs circulants	**975**	**1638**
Titres	500	469
Emprunt	14	17
Immobilisations	471	535
Prestations propres activées	60	160
Actifs immobilisés	**1045**	**1181**
Total des actifs	**2020**	**2819**
Passifs		
Engagements pour fournitures et prestations	450	377
Autres engagements	21	21
Passifs transitoires	170	185
Engagements à long terme	434	909
Provisions	376	312
Capital étranger	**1451**	**1804**
Capital association	325	325
Réserves	2456	2456
Excédent des charges cumulé	–1766	–1822
Pertes/bénéfice nets	–446	56
Capital propre	**569**	**1015**
Total des passifs	**2020**	**2819**

Einzelheiten zur Bilanz per 31. Dezember 2006 VSE

(Tabelle I)

Aktiven

Die Reduktion der *flüssigen Mittel* ergibt sich vor allem aus der Rückzahlung des Darlehens an Swisselectric (TCHF 401) im Zusammenhang mit der Abstimmung über das EMG aus dem Jahr 2002 sowie der Amortisation des Festvorschusses der CS (TCHF 70).

Aufgrund der Zahlungssituation zum Revisionszeitpunkt wurde kein Delkredere für *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* gebildet. 60% der Forderungen bestehen gegenüber Mitgliedern.

Die *Wertschriften* sind zu 80% des Marktwertes bilanziert.

Die *Sachanlagen* sind zu Anschaffungswerten abzüglich steuerlich zugelassener Abschreibungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2006 wurden für TCHF 48 Hard- und Software-Investitionen getätigt.

Im Geschäftsjahr wurden die *aktivierten Eigenleistungen* für das Produkt «Meet the Power» um TCHF 100 abgeschrieben.

Précisions concernant le bilan au 31 décembre 2006 AES

(Tableau I)

Actifs

La diminution des *liquidités* est essentiellement due au remboursement du prêt de Swisselectric (KCHF 401) en rapport avec la votation sur la LME en 2002 ainsi qu'à l'amortissement de l'avance ferme du CS (KCHF 70).

Vue la situation de paiement au moment de la vérification des comptes, aucun ducroire n'a été créé pour *les créances de livraison et de prestations*. 60% des créances concernent des membres.

Les *titres* sont portés au bilan à 80% de la valeur du marché.

Les *immobilisations* sont évaluées en fonction des valeurs d'acquisition, après déduction des amortissements autorisés par les impôts. Durant l'exercice 2006, des investissements ont été effectués dans le domaine informatique (matériel et logiciels) pour un montant de KCHF 48.

Durant l'exercice, les *prestations propres* portées à l'actifs pour le produit «Meet the Power» ont été amorties de KCHF 100.

Passiven

Die *langfristigen Verbindlichkeiten* beinhalten den Festvorschuss von TCHF 420 der Credit Suisse sowie ein Darlehen der Pensionskasse von TCHF 14.

Die *Rückstellungen* sind zweckgebunden für betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken.

Einzelheiten zur Erfolgsrechnung 2006 VSE

(Tabelle II)

Ertrag

Die tieferen Erträge aus *Beiträgen* gegenüber dem Vorjahr ergeben sich vor allem aus dem Wegfall der Zusatzzahlungen für das Merkur-Access-Projekt (TCHF 264) sowie tieferen Mitgliederbeiträgen infolge neuer Berechnungsgrundlage.

Die negative Abweichung der Erträge aus *Schulungen, Seminaren und Veranstaltungen* ist vor allem bedingt durch die Veranstaltung des Symposiums, welches jeweils nur in den ungeraden Jahren stattfindet.

Der *Verkauf Druckschriften* liegt deutlich unter demjenigen des Jahres 2005. Das Vorjahr war geprägt durch ein hohes Verkaufsvolumen des überarbeiteten Sicherheitshandbuches (2005: TCHF 143, 2006: TCHF 64), des Anlagebewertungstools (2005: TCHF 143, 2006: TCHF 114) sowie der Identifikatorvergabe (2005: TCHF 81, 2006: TCHF 5).

Der *ausserordentliche Ertrag* beinhaltet die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung bezüglich Erträgen aus dem Projekt NeKoV.

Aufwand

Der höhere *Aufwand für Drittleistungen* im Berichtsjahr ergibt sich aus den drei Kostenprojekten VSE Zentrale Datenbank, Insieme und VSE 2008 sowie Honoraraufwand für die Personalselektion.

Der *Personalaufwand Dienstleistungen* hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, dies vor allem aufgrund des tieferen Personalbestandes (–5,2 Vollzeitstellen).

Der höhere Aufwand *Vorstand/Ausschuss* ist bedingt durch die Interimslösung der Geschäftsführung sowie durch die wesentliche Erhöhung der Sitzungstätigkeit infolge zusätzlicher Projektarbeiten.

Dank Sparmassnahmen im Bereich des Spesenaufwandes konnte der *übrige Personalaufwand* gegenüber dem Vorjahr um rund 20% gesenkt werden.

Der *Verwaltungs- und Informatikaufwand* wurde durch rigorose Sparmassnahmen um über 40% reduziert, vor allem im Bereich IT-Support und Unterhalt Hardware wurde gegenüber dem Vorjahr nur minimal investiert.

Der *Werbeaufwand* (Sponsoringbeiträge) wurde gegenüber dem Vorjahr drastisch von TCHF 383 auf TCHF 15 reduziert.

Passifs

Les *engagements à long terme* comprennent une avance ferme de KCHF 420 du Credit Suisse ainsi qu'un prêt de la caisse de pension d'un montant de KCHF 14.

Les *provisions* sont destinées à remplir des obligations ou à couvrir des risques indéterminés au niveau du montant ou dans le temps.

Précisions concernant le compte de résultats 2006 AES

(Tableau II)

Produits

La baisse des produits provenant des *cotisations* par rapport à l'année précédente est essentiellement due à la suppression des versements supplémentaires pour le projet Merkur Access (KCHF 264), ainsi qu'aux cotisations de membres plus basses du fait de la nouvelle base de calcul.

La différence négative des produits provenant des *cours, séminaires et manifestations* est avant tout due au Symposium qui n'a lieu que les années impaires.

La *vente d'imprimés* est considérablement inférieure à celle de 2005. L'année précédente avait été marquée par une forte vente de la version révisée du Manuel de la sécurité (2005: KCHF 143, 2006: KCHF 64), d'outils pour l'évaluation des installations (2005: KCHF 143, 2006: KCHF 114) ainsi que de l'attribution d'identificateurs (2005: KCHF 81, 2006: KCHF 5).

Les *produits extraordinaires* comprennent la réduction des provisions créées l'année précédente à partir des produits provenant du projet NeKoV.

Charges

Les *charges élevées pour les prestations de tiers* découlent des trois projets Banque de donnée centrale AES, «Insieme» et «AES 2008» ainsi que des honoraires pour la sélection du personnel.

Les *frais de personnel* pour prestations de services ont diminué par rapport à l'année précédente, et ce, en particulier du fait de l'effectif réduit (–5,2 postes à temps complet).

Les charges plus élevées pour le *Comité/Comité restreint* sont dues à la solution du directeur par intérim ainsi qu'aux séances beaucoup plus nombreuses du fait des travaux supplémentaires pour des projets.

Grâce à des mesures d'économie au niveau des coûts, le *reste des dépenses en matière de personnel* a pu être diminué d'environ 20% par rapport à l'année précédente.

Les *frais administratifs et informatiques* ont été réduits de plus de 40%. Par rapport à l'année précédente, il n'a été procédé qu'à des investissements minimes dans le domaine du support informatique et de l'entretien du matériel.

Les *frais de publicité* (contributions de sponsoring) ont été réduits de manière draconienne pour passer de KCHF 383 à KCHF 15.

Tabelle II: Erfolgsrechnung VSE [1000 CHF]	*2006*	*2005*
Ertrag		
Beiträge	6213	6586
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen	1777	2049
Verkauf Druckschriften	381	614
Übriger Ertrag	476	391
Ausserordentlicher Ertrag	280	0
Bestandesänderungen Eigenleistungen	–100	160
Finanzertrag	39	92
Total Ertrag	**9066**	**9892**
Aufwand		
Aufwand für Drittleistungen	2910	2583
Übriger Aufwand	39	24
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	**2949**	**2607**
Personalaufwand Dienstleistungen	3138	3488
Vorstand/Ausschuss	483	87
Sozialversicherungsaufwand	590	575
Übriger Personalaufwand	202	258
Total Personalaufwand	**4413**	**4408**
Raumaufwand	376	401
Unterhalt und Reparaturen	14	11
Energieaufwand	8	7
Total Raumaufwand, Unterhalt und Reparaturen, Energie	**398**	**419**
Fahrzeugmiete	2	8
Sachversicherungen	3	3
Verwaltungs- und Informatikaufwand	368	632
Übriger Betriebsaufwand	10	47
Werbeaufwand	15	383
Steueraufwand	– 9	13
Total Verwaltung, Werbung, Steuern	**389**	**1086**
Beiträge an Drittorganisationen	1251	1172
Total Beiträge an Drittorganisationen	**1251**	**1172**
Abschreibungen	112	105
Total Abschreibungen	**112**	**105**
Ausserordentlicher Aufwand	0	39
Total Ausserordentlicher Aufwand	**0**	**39**
Reingewinn/-verlust	**–446**	**56**
Total Aufwand	**9066**	**9892**

Tableau II: Comptes de résultats AES [1000 CHF]	*2006*	*2005*
Produits		
Cotisations	6213	6586
Cours, séminaires, manifestations	1777	2049
Vente d'imprimés	381	614
Autres produits	476	391
Produits extraordinaires	280	0
Modifications des prestations propres activées	–100	160
Produits financiers	39	92
Total de produits	**9066**	**9892**
Charges		
Charges pour prestations de tiers	2910	2583
Autres charges	39	24
Total charges pour matériel, marchandises et services	**2949**	**2607**
Frais de personnel pour prestations de services	3138	3488
Comité/Comité restreint	483	87
Charges prestations sociales	590	575
Autres frais de personnel	202	258
Total frais de personnel	**4413**	**4408**
Charges locatives	376	401
Entretien et réparations	14	11
Frais d'énergie	8	7
Total charges locatives, entretien, réparations, énergie	**398**	**419**
Location de véhicules	2	8
Assurance de biens matériels	3	3
Frais administratifs et informatiques	368	632
Autres frais de fonctionnement	10	47
Frais de publicité	15	383
Frais fiscaux	– 9	13
Total administration, publicité, impôts	**389**	**1086**
Contributions à des organisations tierces	1251	1172
Total des charges extraordinaires	**1251**	**1172**
Amortissements	112	105
Total amortissements	**112**	**105**
Charges extraordinaires	0	39
Total de charges extraordinaires	**0**	**39**
Bénéfice/pertes nets	**–446**	**56**
Total des charges	**9066**	**9892**

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Einzelheiten zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung) des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In unserem Bericht an die Generalversammlung werden wir die Genehmigung der Jahresrechnung ohne Einschränkungen empfehlen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die anlässlich unserer Prüfung gemachten Feststellungen zu möglichen Schwachstellen der internen Kontrolle wurden während der Schlussbesprechung mit der Geschäftsleitung am 26. März 2007 besprochen.

Im Übrigen haben wir die internen Berichterstattungsunterlagen zur Jahresrechnung durchgesehen und die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage wesentlichen Aussagen überprüft. Wir haben keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen.

Aarau, 26. März 2007
BDO Visura

Stephan Spichiger
Leitender Revisor, dipl. Wirtschaftsprüfer

Martin Aeschlimann
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Rapport de l'organe de révision à l'Assemblée générale

En notre qualité d'organe de révision, nous avons vérifié la comptabilité et les comptes annuels (bilan, compte de résultats et précisions concernant le bilan et le compte de résultats) de l'Association des entreprises électriques suisses (AES) pour l'exercice achevé le 31 décembre 2006. Dans notre rapport à l'Assemblée générale, nous recommanderons l'approbation des comptes annuels sans restrictions.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité de l'AES, alors que notre mission consiste à vérifier et à évaluer ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les normes de la profession suisse. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications qui y figurent en procédant à des analyses et à des sondages aléatoires. En outre, nous avons apprécié la manière d'appliquer les règles de présentation des comptes, les décisions d'évaluation significatives ainsi que la présentation des comptes annuels dans son ensemble. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Les constations faites lors de notre examen concernant d'éventuelles faiblesses au niveau du contrôle interne ont été discutées avec la direction lors de l'entretien final du 26 mars 2007.

Par ailleurs, nous avons vérifié les rapports internes concernant les comptes annuels et contrôlé les principales déclarations pour l'évaluation de la situation de la fortune et des produits. Nous n'avons pas d'autres remarques à ajouter.

Aarau, le 26 mars 2007
BDO Visura

Stephan Spichiger
Vérificateur en chef des comptes, expert comptable diplômé

Martin Aeschlimann
Expert comptable diplômé

Tabelle III *Jahresabschluss PSEL* *Bilanz per 31. Dezember* *[1000 CHF]*	*2006*	*2005*
Aktiven		
Flüssige Mittel	1107	1870
Forderungen	4	12
Guthaben Mehrwertsteuer	1849	1824
Total Aktiven	**2960**	**3706**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	339
Passive Rechnungsabgrenzung	0	35
Rückstellungen Mehrwertsteuer	2051	2025
Rückstellungen Projekte	200	700
Übrige Rückstellungen	390	340
Fremdkapital	**2702**	**3439**
Gewinnvortrag	266	297
Reinverlust	–8	–30
Eigenkapital	**258**	**267**
Total Passiven	**2960**	**3706**

Tableau III *Comptes annuels 2006 PSEL* *Bilan au 31 décembre* *[1000 CHF]*	*2006*	*2005*
Actifs		
Liquidités	1107	1870
Créances	4	12
Actifs de TVA	1849	1824
Total des actifs	**2960**	**3706**
Passifs		
Engagements de fourniture et de prestations	61	339
Passifs transitoires	0	35
Provisions TVA	2051	2025
Provisions projets	200	700
Autres projets	390	340
Capitaux étrangers	**2702**	**3439**
Bénéfice reporté	266	297
Pertes nettes	–8	–30
Capitaux propres	**258**	**267**
Total des passifs	**2960**	**3706**

Tabelle IV *Erfolgsrechnung PSEL* *[1000 CHF]*	*2006*	*2005*
Ertrag		
Auflösung Rückstellungen Projekte	500	1825
Auflösung Rückstellungen Diverse	0	160
Zinsertrag	11	11
Total Ertrag	**511**	**1996**
Aufwand		
Projekt- und Studienfinanzierung	356	1581
Bildung Rückstellung Mehrwertsteuer	26	320
Verwaltungsaufwand	130	125
Kapitalsteuern	7	0
Reingewinn/-verlust	–8	–30
Total Aufwand	**511**	**1996**

Tabelle IV *Comptes de résultats du PSEL* *[1000 CHF]*	*2006*	*2005*
Produits		
Réduction provisions projets	500	1825
Réduction provisions divers	0	160
Intérêts	11	11
Total des produits	**511**	**1996**
Charges		
Financement de projets et études	356	1581
Formation provisions TVA	26	320
Frais administratifs	130	125
Impôts sur le capital	7	0
Bénéfice/pertes nets	–8	–30
Total des charges	**511**	**1996**

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2006 und zur Erfolgsrechnung 2006 PSEL

(Tabellen III und IV)

Für die im Berichtsjahr bezahlte MwSt. wurde gleichzeitig auch die entsprechende Rückstellung erhöht.

Die Rückstellungen für die laufenden Projekte wurden um TCHF 500 reduziert und betragen per Ende Jahr noch TCHF 200.

Die diversen Rückstellungen wurden um weitere TCHF 50 erhöht, dies infolge zukünftiger Prozesskosten in Sachen MwSt.

Im Jahre 2006 sind für die verschiedenen Projekte Kosten von TCHF 356 angefallen.

Im Verwaltungsaufwand enthalten ist die Erhöhung der Rückstellung für die Prozesskosten.

Commentaires concernant le bilan au 31.12.2006 et le compte de résultats 2006

(Tableaux III et IV)

Pour la TVA versée durant l'exercice, la provision a été augmentée en conséquence.

Les provisions pour les projets en cours ont été réduites de KCHF 500 et s'élèvent à la fin de l'année à KCHF 200.

Les provisions diverses ont été augmentées de KCHF 50 du fait des futurs coûts de procédure en matière de TVA.

En 2006, les divers projets ont affiché des coûts d'un montant de KCHF 356.

Les frais administratifs comprennent l'augmentation des provisions pour les coûts de procédure.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des VSE und Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL)

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL) für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Kommission für den PSEL und der Vorstand des VSE verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 26. März 2007
BDO Visura

Stephan Spichiger
Leitender Revisor, dipl. Wirtschaftsprüfer

Martin Aeschlimann
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Rapport de l'organe de révision de l'AES et du Fonds pour projets et études de l'économie électrique (PSEL), Zurich

En notre qualité d'organe de révision, nous avons vérifié la comptabilité et les comptes annuels du Fonds pour projets et études de l'économie électrique (PSEL) pour l'exercice achevé le 31 décembre 2006.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe à la commission du Fonds pour projets et études de l'économie électrique de l'AES et au Comité de l'AES, alors que notre mission consiste à vérifier et à évaluer ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les normes de la profession suisse. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications qui y figurent en procédant à des analyses et à des sondages aléatoires. En outre, nous avons apprécié la manière d'appliquer les règles de présentation des comptes, les décisions d'évaluation significatives ainsi que la présentation des comptes annuels dans son ensemble. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, la comptabilité et les comptes annuels sont conformes à la loi suisse et aux statuts.

Nous recommandons d'approuver les présents comptes annuels.

Aarau, le 26 mars 2007
BDO Visura

Stephan Spichiger
Vérificateur en chef des comptes, expert comptable diplômé

Martin Aeschlimann
Expert comptable diplômé

Protokoll der 117. (ausserordentlichen) Generalversammlung des VSE

Dienstag 19. Juni 2007, 16.15 Uhr, im Kino Tiffany 3, in Olten

Die Generalversammlung wird mit dem Kurzfilm «Strömende Kraft» des Regisseurs Adolf Forter eingeleitet. Der 1952 produzierte Film ist eine Mischung aus Industrie- und Bergfilm und wurde damals von der Atel in Auftrag gegeben. Im Eröffnungsreferat des Präsidenten, Herrn Nationalrat Dr. Rudolf Steiner, werden das Fusionsprojekt «Insieme» des VSE und Les Electriciens Romands (ER) nochmals vorgestellt, und der daraus entstehende rechtliche Handlungsbedarf wird aufgezeigt. Daraufhin erklärt der Vorstandspräsident die 117. (ausserordentliche) Generalversammlung des VSE als eröffnet. Er stellt fest, dass die Einladung durch Publikation im Bulletin SEV/VSE Nr. 8/2007 vom 18. Mai 2007, S. 61, und mit Einladungsschreiben vom 30. Mai 2007 unter Angabe der Traktanden rechtzeitig erfolgt ist. Weiter stellt er fest, dass der Fusionsvertrag zwischen VSE und ER sowie die Jahresrechnung und Jahresberichte der letzten drei Geschäftsjahre der beiden Verbände ab dem 18. Mai 2007 ordnungsgemäss während 30 Tagen in der VSE-Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aufgelegt worden sind.

Dem Vorschlag des Präsidenten folgend, genehmigt die Versammlung die Traktandenliste und beschliesst, die Abstimmungen durch Handmehr, gemäss Artikel 11 der Statuten, vorzunehmen.

Von 412 VSE-Mitgliedern mit total 2380 Stimmen sind 160 Mitglieder mit 1756 Stimmen bzw. 73,8% anwesend oder vertreten.

Der Präsident des Vorstandes hält fest, dass hiermit das für die Abstimmung hinsichtlich der Statutenänderung notwendige Anwesenheitsquorum gemäss Artikel 30 Absatz 1 der VSE-Statuten von mindestens einem Drittel der Stimmen aller Mitgliedunternehmen erfüllt ist.

Traktandum 1: Wahl zweier Stimmenzähler und des Protokollführers

Als Stimmenzähler werden die Herren Lorenz Cairoli, EBM AG, Münchenstein, und Werner Domeisen, Axpo Vertrieb AG, Zürich, sowie als Protokollführer Herr Josef A. Dürr, Direktor VSE, Aarau, gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der 116. (ordentlichen) Generalversammlung vom 15. September 2006 in Neuenburg

Das Protokoll der 116. Generalversammlung vom 15. September 2006 in Neuenburg (veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 22/2006 vom 27. Oktober 2006, S. 62 f.) wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 3: Genehmigung Fusionsvertrag VSE mit Les Electriciens Romands

Der Fusionsvertrag vom 9. Mai 2007 zwischen dem VSE und Les Electriciens Romands (ER) im Hinblick auf die Absorption der ER durch den VSE unter Übernahme des Mitgliederbestandes sowie sämtlicher Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31.12.2006 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 4: Teilrevision VSE-Statuten

Neben der Erfüllung des Präsenzquorums muss eine Abstimmung über Statutenänderungen die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinen (Art. 30 Abs. 2 Statuten). Die Generalversammlung heisst den Antrag des Vorstandes auf eine Teilrevision der VSE-Statuten (Art. 4, 9 und 24 sowie der integrierten Beitrags- und Stimmrechtsordnung) für die Einführung einer neuen Mitgliederkategorie «assoziierte Mitglieder» mit der Unterteilung in zwei Unterkategorien je nach den bezogenen Leistungen einstimmig und ohne Enthaltungen, also mit der nötigen qualifizierten Mehrheit, gut.

Procès-verbal de la 117e Assemblée générale (extraordinaire) de l'AES

Mardi 19 juin 2007, 16 h 15, au Cinéma Tiffany 3 à Olten

L'Assemblée générale débute par le court métrage «Strömende Kraft» du régisseur Adolf Forter. Le film, produit en 1952, porte à la fois sur l'industrie et la montagne et fut autrefois créé à la demande d'Atel. Dans son allocution d'ouverture, le président, Monsieur Dr Rudolf Steiner, conseiller national, présente encore une fois le projet de fusion «Insieme» de l'AES avec Les Electriciens Romands (ER) et met l'accent sur le besoin d'agir au niveau juridique. A la suite de quoi, le président déclare la 117e Assemblée générale (extraordinaire) ouverte. Il constate que l'invitation avec mention de l'ordre du jour a été publiée dans les délais prescrits dans le Bulletin SEV/AES n° 8/2007 du 18 mai 2007, p. 61, ainsi que par le biais du courrier du 30 mai 2007. Il constate également que le contrat de fusion entre l'AES et les ER ainsi que les comptes annuels et les rapports annuels des trois derniers exercices des deux associations ont pu être consultés au secrétariat de l'AES de manière réglementaire à partir du 18 mai 2007, et ce, durant 30 jours.

Suivant la proposition du président, l'Assemblée approuve l'ordre du jour et décide d'effectuer les votes à main levée conformément à l'art. 11 des statuts.

Sur 412 membres de l'AES totalisant 2380 voix, 160 membres avec 1756 voix, c'est-à-dire 73,8%, sont présents ou représentés dans la salle.

Le président du Comité déclare que, conformément à l'article 30, al. 1 des statuts de l'AES, le quorum requis d'un tiers des voix de tous les membres pour voter sur une modification des statuts est atteint.

Point 1: Nomination de deux scrutateurs et d'un secrétaire

Messieurs Lorenz Cairoli, EBM AG, Münchenstein, et Werner Domeisen, Axpo Vertrieb AG, Zurich, sont désignés comme scrutateurs et Monsieur Josef A. Dürr, directeur de l'AES, Aarau, comme secrétaire de l'Assemblée.

Point 2: Procès-verbal de la 116e Assemblée générale (ordinaire) du 15 septembre 2006 à Neuchâtel

Le procès-verbal de la 116e Assemblée générale du 15 septembre 2006 à Neuchâtel (publié dans le Bulletin SEV/AES n° 22/2006 du 27 octobre 2006, p. 62 s.) est approuvé sans objection ni abstention.

Point 3: Approbation du contrat de fusion de l'AES avec Les Electriciens Romands

Le contrat de fusion du 9 mai 2007 entre l'AES et Les Electriciens Romands (ER) visant à l'absorption des ER par l'AES avec reprise des membres ainsi que de tous les actifs et passifs selon le bilan au 31.12.2006 est approuvé à l'unanimité sans abstention.

Point 4: Révision partielle des statuts de l'AES

Une révision des statuts requiert non seulement un certain quorum, mais nécessite aussi la majorité des deux tiers des voix valablement exprimées (art. 30, al. 2 des statuts). L'Assemblée générale approuve à l'unanimité et sans abstention (donc à la majorité qualifiée requise) la proposition du Comité de réviser partiellement les statuts de l'AES (Art. 4, 9 et 24 ainsi que la réglementation des cotisations et du droit de vote intégrée dans les statuts) pour introduire une nouvelle catégorie de membres, les «membres associés», avec une division en deux sous-catégories en fonction des prestations perçues.

Traktandum 5: Information über die Strategie «VSE 2008»

Der Direktor des VSE, Herr Josef A. Dürr, orientiert die Versammlung über die Strategie «VSE 2008».

Traktandum 6: Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern

Der Vorstand hat unter diesem Traktandum keine Mitteilungen zu machen, auch seitens der Mitgliedunternehmen sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

Die ordentliche Generalversammlung 2007 des VSE wird im Rahmen des VSE-Symposiums in Luzern am 19. September 2007 im Kultur- und Kongresszentrum KKL stattfinden.

Nach der Behandlung des letzten Traktandums schliesst der Präsident, Herr Nationalrat Dr. Rudolf Steiner, die Generalversammlung und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre klare Zustimmung zur Fusion.

Aarau, 19. Juni 2007

Der Präsident:
Dr. Rudolf Steiner, Nationalrat

Der Protokollführer:
Josef A. Dürr, Direktor VSE

Point 5: Information sur la stratégie «AES 2008»

Le directeur de l'AES, Monsieur Josef A. Dürr, informe l'Assemblée sur la stratégie «AES 2008».

Point 6: Divers; propositions des membres

Le Comité n'a ici rien à communiquer. De plus, aucun membre n'a soumis de propositions dans les délais prévus à cet effet.

L'Assemblée générale ordinaire 2007 de l'AES aura lieu dans le cadre du Symposium de l'AES le 19 septembre 2007 au Centre de culture et de congrès de Lucerne (KKL).

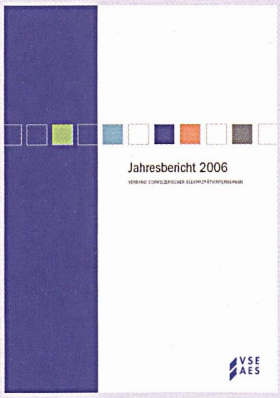
Après ce dernier point, le président, Dr Rudolf Steiner, conseiller national, clôt l'Assemblée générale et remercie tous les participants d'avoir fait le déplacement et d'avoir voté si clairement en faveur de la fusion.

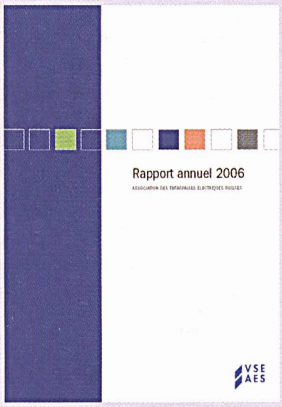
Aarau, le 19 juin 2007

Le président:
Dr Rudolf Steiner, conseiller national

Le secrétaire:
Josef A. Dürr, directeur AES

VSE-Jahresbericht 2006
Rapport annuel AES 2006

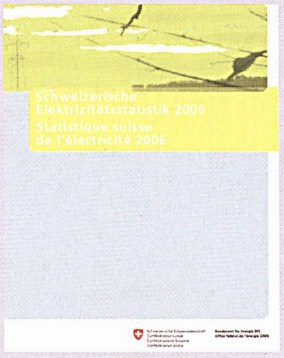




Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen berichtet jedes Jahr nicht nur über seine Aktivitäten, sondern gibt auch einen gesamtschweizerischen Überblick zu den politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Produktion und Vertrieb von Elektrizität der Schweizer Unternehmen. Bestellungen bei: VSE, Hintere Bahnhofstrasse 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, oder im Internet: www.strom.ch (Online-Shop).

L'Association des entreprises électriques suisses rend compte chaque année de ses activités, mais donne aussi une vue d'ensemble, au niveau suisse, des évolutions politiques en ce qui concerne la production et la distribution d'électricité des entreprises suisses. Ordres: VSE, Hintere Bahnhofstrasse 10, 5001 Aarau, tél. 062 825 25 25 ou sur internet: www.strom.ch (Online-Shop).

Schweizerische Elektrizitäts- und Gesamtenergiestatistik 2006



Das Bundesamt für Energie (BFE) veröffentlicht jährlich umfassende Kennzahlen der Schweizer Elektrizitätsproduktion und des Verbrauchs sowie die Schweizerische Gesamtenergiestatistik.

Kapitel aus beiden Publikationen wurden im Bulletin 10 und in dieser Ausgabe abgedruckt. Die kompletten Publikationen umfassen je zirka 52 A4-Seiten mit farbigen Tabellen und Grafiken. Sie können ab Mitte August beim VSE für 18 CHF (VSE-Mitglieder 15 CHF), bezogen werden: Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, Postfach, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, www.strom.ch (Online-Shop).

www.grimselstrom.ch

KWO
GRIMSELSTROM

Ihre fachlichen und persönlichen Qualitäten tragen dazu bei, unsere Position als führendes Wasserkraftunternehmen auszubauen. Beherzter Einsatz und Teamgeist kennzeichnen unsere Arbeitskultur. Wir suchen einen

Elektroingenieur/in
ETH/FH

Ihre Tätigkeit bei uns ist spannend!

Im Rahmen unseres mehrteiligen Investitionsprogramms KWO plus planen wir eine Fülle spannender Projekte: Wir rüsten unsere bestehenden Kraftwerke für die Zukunft aus und modernisieren und optimieren die Hoch- und Mittelspannungsanlagen. Gleichzeitig bauen wir neue Kraftwerke und Schaltanlagen. Sie betreuen in diesen Projekten die energietechnischen Anlagen vom Konzept, über die Planung, Projektierung und Realisierung. Sie führen Projektteams und arbeiten eng mit internen Fachspezialisten und mit der Elektroindustrie zusammen.

Setzen Sie Ihre Fähigkeiten für uns ein!

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium als Elektroingenieur/in und haben Berufserfahrung im Bereich der elektrischen Energietechnik. Ihre Stärken liegen in der Planung und Konzeption und Sie verstehen es, Ihre Projekte konsequent umzusetzen. Zudem sind Sie motiviert, in einem dynamischen Umfeld zu arbeiten. Unternehmerisches Denken, rasche Auffassung und Freude an Teamarbeit runden Ihr Profil ab.

- Grimselstrom
- Grimsel Hydro
- Besucherdienst
- Grimselhotels
- Bergbahnen
- Meiringen-Innertkirchen-Bahn

Wir zählen auf Ihre Bewerbung!

Peter Mathis, Leiter Ressort Elektromechanik, 033 982 29 44, ist Ansprechpartner für Ihre Fragen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die KWO, Kraftwerke Oberhasli AG, Direktion, Postfach 63, 3862 Innertkirchen.

European Sales Manager, Power Utility Networks

European Sales Manager, Power Utility Networks for continental Europe, based in Switzerland, Germany, France, Austria or Benelux. Travel + English / 2nd language required. Product Training provided.

Candidate must possess 5+ years experience working in or selling to the European Power Utility Industry – Transmission and Distribution operations – involved in technical infrastructure, Protection Engineering, SCADA, substations networks and communications.

Will sell networking hardware, software and services to power utility and related industry accounts in the Continental European area vis-à-vis sales channels. Emphasis will be on sales channel development; technical consultation on LAN / WAN networks, serial communications systems applications; on-line product demonstrations; negotiate Power Utility and reseller / distribution agreements; work with Sales Engineers and technical support staff.

Contact details (Principle Candidates only, please):

International High-Technologies Consulting – IHTC
Charles Edelman, President
E-Mail: CharlesE@IHTC.us
Tel./Fax (+1) 732-845-5481 (USA)